



 Geschäfts-
bericht
2023



Inhalt

Grusswort des Präsidenten und des Geschäftsführers	2
Schlüsselzahlen	3
Geschäftsbericht Crédit Agricole next bank (Schweiz) SA	5
Governance	13
Verwaltungsrat	13
Generaldirektion	16
Geschäftsleitung	16
Statutarische Jahresrechnung	18
Bericht der Revisionsstelle	40

Grusswort des Präsidenten und des Geschäftsführers

2023

Das Jahr 2023 war für Crédit Agricole next bank (Suisse) SA von zahlreichen exogenen Ereignissen geprägt, die die Erwartungen unserer Kunden erheblich beeinflusst haben:

- Die Schweizer Wirtschaft wurde von der schwachen Weltkonjunktur und den Schwierigkeiten zweier ihrer wichtigsten Handelspartner, Deutschland und China, in Mitleidenschaft gezogen, was zu einer Stagnationsphase führte. Die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für 2023 wird auf 1,3% geschätzt. Diese Konjunkturlaute wird eine potenzielle Verschlechterung des Arbeitsmarktes und eine geringere Inanspruchnahme von ausländischen Arbeitskräften mit sich bringen.
- Die Ausweitung der regionalen Konflikte im Nahen Osten und der Krieg in der Ukraine trüben ebenfalls die mittelfristigen Wirtschaftsaussichten und lassen die Anleger vorsichtiger werden.
- Credit Suisse erlebte eine akute Vertrauenskrise. Um dieser Krise zu begegnen, mussten der Bundesrat, die SNB und die FINMA dringend eingreifen, um die Schweizer Wirtschaft zu schützen und Schaden für das Land abzuwenden. Der Bundesrat verabschiedete eine Reihe von Massnahmen, die die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS ermöglichten. Die Übernahme und die staatlichen Begleitmassnahmen stabilisierten das Finanzsystem.
- Der starke Anstieg der Zinssätze durch die Schweizerische Nationalbank trug zwar zur Eindämmung der Inflation bei, schränkte jedoch die Kreditmöglichkeiten von Schweizern ein, die Wohneigentum erwerben wollten, und führte zu einem starken Druck auf die Banken, die Sparkonten der Kunden angemessen zu verzinsen.

In diesem komplexen Umfeld ist es Crédit Agricole next bank (Suisse) SA gelungen, sich rasch an die veränderten Kundenerwartungen anzupassen, was sich in historisch hohen quantitativen und qualitativen Ergebnissen widerspiegelt: Rekordwachstum des Kreditvolumens bei den in der Schweiz ansässigen Personen, Erfolg der neuen Dienstleistungen (insbesondere im Bereich der Zahlungsmittel), höchste Kundenzufriedenheit in unserer noch jungen Geschichte, stark wachsende Finanzergebnisse und Rentabilität.



Laurent Bennet
Präsident



Thibault Reversé
Geschäftsführer

Wir sind stolz auf diese Erfolge und motiviert, unermüdlich an der Verbesserung der Kundenzufriedenheit und der Beschleunigung der Kundengewinnung im Rahmen eines neuen mittelfristigen Plans mit dem Namen Nouvelles Frontières zu arbeiten. Dieser Plan, der im Juli 2023 vom Verwaltungsrat genehmigt wurde, zielt darauf ab, die Gewinnung neuer Kunden zu beschleunigen, unseren persönlichen und digitalen Zugang zu erweitern und unseren Kunden die besten Dienstleistungen der Crédit Agricole Gruppe zu bieten.

Crédit Agricole next bank (Suisse) SA wird ihren Wachstumskurs auch 2024 fortsetzen, insbesondere durch die Eröffnung neuer Niederlassungen in Genf, Zürich und Lugano, die Erweiterung ihres Service- und Beratungsangebots für ihren treuen Kundenstamm und die Öffnung ihres Angebots für neue Arten von Kundenbedarf. Ein besonderes Anliegen ist für uns der CSR-Ansatz mit einem starken Engagement:

- Eine Kundenkultur, die im Mittelpunkt der Arbeitshaltung von 100 % der Mitarbeitenden steht
- Ein ehrgeiziger und dokumentierter Net Zero-Pfad: -58 % CO₂-Emissionen aus der Bilanz der Bank bis 2030
- Eine attraktive Arbeitgebermarke, die unseren Teams eine einzigartige und motivierende Mitarbeitererfahrung bietet

Ohne gut ausgebildete und engagierte Teams wäre all dies nicht möglich: Crédit Agricole next bank (Suisse) SA setzt ihren proaktiven Ansatz zur Verbesserung der Mitarbeitererfahrung fort, die eine Quelle für neues Engagement und eine Säule der langfristigen Zufriedenheit unserer Kunden ist. Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danken wir allen Mitarbeitenden für ihren tagtäglichen Einsatz im Dienste unserer Kunden.

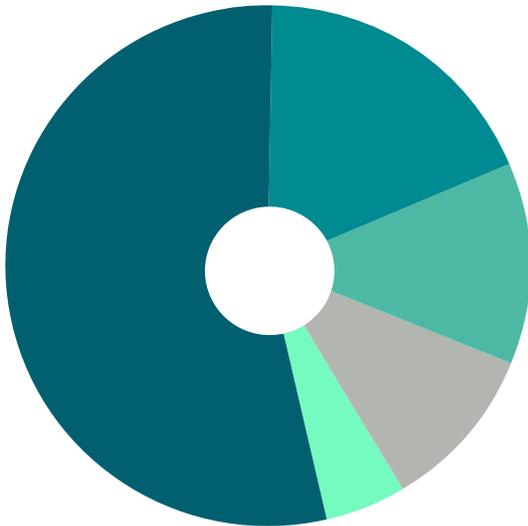
Schlüsselzahlen

Crédit Agricole next bank (Suisse) SA ist eine Bank nach Schweizer Recht, die seit dem Jahr 2000 in der Schweiz ansässig ist

Die geografische Expansion von Crédit Agricole next bank (Suisse) SA und ihre digitale Entwicklung wurden im Jahr 2023 von einem Wachstum ihrer Bilanz und ihrer Finanzergebnisse begleitet.

Die Bank änderte die Struktur ihres Kapitals nicht und erhöhte es durch den Gewinnvortrag. Die Aktionäre unterstützen die Umsetzung des neuen strategischen Entwicklungsplans, der bis 2023 ausgearbeitet werden soll. Das neue Informationssystem, das 2022 eingeführt wurde, ermöglicht es der Bank, im Rahmen eines landesweiten Wachstums vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken.

Gründung	16. November 2000
Eigenmittel Basel III	440.8 MCHF (Kernkapital CET 1)
Kreditbestände	5'379.4 MCHF
Jahresgewinn	11'865 KCHF
Bilanzsumme	6'410.4 MCHF
Anzahl Kunden	64'837
Anzahl Mitarbeitende	229
Website	www.ca-nextbank.ch



Aufteilung des Kapitals

Die Zugehörigkeit zur Crédit Agricole Gruppe ist ein wesentlicher Faktor, um das Wachstum von Crédit Agricole next bank (Suisse) SA auf dem Schweizer Bankenmarkt zu unterstützen.

Mit einem Stammkapital von über 308 MCHF verfügen wir über fünf Hauptaktionäre.

54%

Crédit Agricole
des Savoie

18.3%

Crédit Agricole
Centre-Est

12.6%

Crédit Agricole
Franche-Comté

10.1%

Crédit Agricole
Alsace Vosges

5%

CA Indosuez
(Switzerland) SA

Schlüsselzahlen (Fortsetzung)

Filialnetz



Crédit Agricole-Gruppe

53 Mio.
Kunden weltweit

Mehr als
11.3 Mio.
Firmenkunden

145'000
Mitarbeitende weltweit



1.
Vermögensverwalter in Europa¹

1.
Finanzierer
der französischen Wirtschaft²

1.
Retailbank der EU³
(Nach Kundenanzahl Retailbank)

1. Quelle: Asset Management Guide 2022 von IPE / 2. Interne Quelle: Eco 2022 / 3. Quelle: CA-Gruppe / Zahlen per 31.12.2023

Geschäftsbericht

Crédit Agricole next bank (Suisse) SA

Wirtschaftlicher Kontext

Zahlreiche Faktoren beeinflussten die Wirtschaftslage im Jahr 2023. Die geopolitischen Spannungen, insbesondere die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, hatten erhebliche Auswirkungen auf die Energiemärkte und die internationalen Beziehungen.

Dennoch wird 2023 eine unbestreitbare weltweite Desinflation zu verzeichnen sein, die auf die restriktive Geldpolitik der Zentralbanken weltweit zurückzuführen ist. Dieser Inflationsrückgang steht auch im Zusammenhang mit der Beruhigung in den Versorgungsketten und der Stabilisierung der Energiepreise.

Die wichtigsten Zentralbanken, insbesondere in den USA, Europa und der Schweiz, trugen alle wesentlich dazu bei, die Inflation in die Nähe des 2 %-Ziels zu bringen.

So erhöhte die US-Notenbank in der ersten Hälfte des Jahres 2023 die Leitzinsen um weitere 100 Basispunkte. Danach wurde die FED bei der Anpassung der Zinssätze vorsichtiger und erklärte, dass weitere Zinserhöhungen nur dann vorgenommen würden, wenn die Fortschritte bei der Kontrolle der Inflation nicht erfolgreich seien. Der Referenzzinssatz blieb daher seit Juni in der Spanne von 5,25 % bis 5,50 % stabil.

Diese vorsichtige Haltung, die durch die Beobachtung der Verlangsamung der Inflation (von 6,4% auf 3,3% im Dezember) beeinflusst wurde, spiegelt das Bestreben nach einem Gleichgewicht zwischen der Notwendigkeit, die Inflation schnell unter Kontrolle zu bringen, und dem Wunsch, den potenziellen wirtschaftlichen Schaden zu minimieren, wider.

Darüber hinaus ist 2023 ein klarer Beweis für die Widerstandsfähigkeit der US-Wirtschaft in einem Umfeld allgemeiner Rezessionsängste: Die US-Wirtschaft wächst robust (3,3% im 4. Quartal 2023), unterstützt durch hohe Konsumausgaben und einen boomenden Arbeitsmarkt. Nicht zu vergessen ist der unerwartete Höhenflug der von der KI inspirierten Technologieaktien, mit Unternehmen wie *Apple*, *Microsoft* und *Alphabet*, die erhebliche Gewinne (+6 Billionen im Jahr 2023) verzeichneten und die Aktienindizes das ganze Jahr über stützten. Es bestehen jedoch weiterhin Bedenken hinsichtlich der Nachhaltigkeit

dieser Gewinne und der Möglichkeit einer Blase bei den Technologiebewertungen. Auch die Europäische Zentralbank setzte ihren Kampf gegen die zu hohe Inflation fort und führte im ersten Halbjahr sechs Zinserhöhungen durch, was insgesamt 200 Basispunkte ausmachte.

Ab Oktober entschied sich die EZB jedoch, die Leitzinsen beizubehalten, da sie den aktuellen Zinssatz für ausreichend hielt, um ihr mittelfristiges Ziel von 2 % zu erreichen. Das Wirtschaftswachstum in der Europäischen Union ist zwar langsamer, zeigt jedoch angesichts der energiepolitischen Herausforderung eine gewisse Widerstandsfähigkeit, die allerdings in den einzelnen Mitgliedstaaten unterschiedlich ausgeprägt ist. Im 3. Quartal 2023 verzeichnete die EU einen leichten Rückgang des BIP um -0,1%, was die anhaltenden Auswirkungen der hohen Energiekosten widerspiegelt, die aus den wirtschaftlichen Folgen der Invasion in der Ukraine resultieren. Die hohen Öl- und Gaspreise haben die Volkswirtschaften auf eine harte Probe gestellt und die Ersparnisse und Realeinkommen, trotz der Bemühungen der EZB, die mit beispiellosen Zinserhöhungen reagierte, um die Inflation unter Kontrolle zu halten, angegriffen.

Bei all diesen Rückschlägen gab es jedoch Anzeichen für eine langsame Erholung, insbesondere durch den Indikator der Arbeitslosigkeit, der im Dezember eine Verbesserung über das ganze Jahr 2023 (von 6,7 % auf 6,4 %) zeigte. Die Schweizerische Nationalbank erhöhte den Leitzins im Jahr 2023 nur zweimal um insgesamt +75 Basispunkte auf 1.75 %.

In diesem Jahr setzte sich die Aufwertung des Schweizer Franken gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner fort (+9% gegenüber dem Dollar und +6% gegenüber der Gemeinschaftswährung). Die derzeitige Stärke des Frankens ist das Ergebnis der Verwaltung der Devisenreserven durch die SNB, die bis 2023 um USD 130 Mrd. reduziert wurden. Diese Bilanzverkürzung ermöglicht nicht nur den Abbau der überschüssigen Geldmenge, die während der Pandemie geschaffen wurde, sondern trägt auch dazu bei, die Auswirkungen der importierten Inflation in der Schweiz zu begrenzen, indem der Franken mechanisch gestärkt wird. Die SNB betonte in ihrer letzten Mitteilung, dass die Aufwertung des Frankens eine wichtige Rolle bei der Eindämmung der Inflation gespielt hat. So ist die Inflationsrate seit Juni 2023 wieder unter 2 % gefallen (1,7 % im Dezember 2023). Die Arbeitslosenquote

blieb auf dem niedrigsten Stand (2,3 % im Dezember) und das Bruttoinlandsprodukt blieb im positiven Bereich (+0,3 %).

Allerdings wurde die Schweizer Wirtschaftslandschaft durch den Zusammenbruch der *Silicon Valley Bank* in den USA und die Notfallrettung der *Credit Suisse* durch die UBS in Mitleidenschaft gezogen. Eine echte Herausforderung für die Eidgenossenschaft, die für ihr stabiles und robustes Bankensystem bekannt ist.

Das Jahr 2023 war daher von einer Mischung aus Optimismus und Vorsicht an den Finanzmärkten geprägt. Das Wiederaufleben der Technologiewerte in den USA, die Widerstandsfähigkeit der europäischen Wirtschaft und die Stabilität des Schweizer Bankensektors inmitten der weltweiten Banken Krisen zeichnen ein komplexes und nuanciertes Bild der globalen Wirtschaftslandschaft. Jede Region hat diese Herausforderungen auf ihre eigene Art und Weise bewältigt, indem internen Dynamiken sowie globalen Trends Rechnung getragen wurde.

Die wirtschaftliche Abkühlung, die durch das derzeitige Zinsumfeld hervorgerufen wird, wird 2024 in den meisten Volkswirtschaften der Welt sicherlich zu weiteren Inflationsrückgängen führen.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt bleibt jedoch vielerorts robust und die grösste Herausforderung für die Zentralbanken im Jahr 2024 wird darin bestehen, eine Geldpolitik zu verfolgen, die die Inflation eindämmt und gleichzeitig das «Soft Landing» der Wirtschaft fördert.

Geschäftstätigkeit 2023

Vier historische Geschäftsrekorde

Mithilfe eines neuen Informationssystems verfolgt *Crédit Agricole next bank (Suisse) SA* weiterhin das Ziel, ihren Kunden ein immer umfassenderes und anspruchsvolleres Leistungsspektrum zu bieten.

Im Bereich des täglichen Bankgeschäfts haben wir unsere Dienste erweitert und die Qualität unserer Leistungen verbessert, so dass wir heute den Bedürfnissen unserer Kunden voll und ganz gerecht werden. Das ganze Jahr über haben wir unsere Spar- und Vorsorgeangebote mit äusserst wettbewerbsfähigen Bedingungen moduliert, um unsere Kunden bei steigenden Zinsen zu unterstützen.

Im Bereich der Hypothekarfinanzierung wurde ein positiver Kreislauf zur Förderung der Nachhaltigkeit von Immobilien in allen Kantonen, in denen wir tätig sind, in Gang gesetzt. Wir haben eine Öko-Hypothek eingeführt, um unsere Kunden zu ermutigen, in Objekte zu investieren, die hohe Energieeffizienzkriterien erfüllen, oder Bauarbeiten an

ihrem bestehenden Immobilienvermögen durchzuführen. Es wurde ein Schulungsmodul für alle unsere Kundenberater entwickelt, um einen echten Mehrwert bei der Betreuung unserer Kunden in Bezug auf die energetische Verbesserung ihrer Immobilien zu schaffen.

Wir haben unseren Ansatz der Vermögensberatung für alle weiter ausgebaut, indem wir unser Team von Planern verstärkt und ein neues Tool eingeführt haben, das die Szenarien der Finanzprojektionen für die Lebensplanung unserer Kunden noch anschaulicher und grafisch ansprechender darstellt.

Ein spezialisierter Vermögensberatungsdienst für unsere Kunden mit finanziellen Interessen in Frankreich und der Schweiz (Vermögen, Vorsorge usw.) wurde eingeführt, um die Entwicklung unserer Organisation zu optimieren, damit jeder Grenzgänger einen persönlichen Berater haben kann. Die Qualität unserer Dienstleistungen hat es uns ermöglicht, das Wachstum des Grenzgängermarktes mit einem Angebot zu begleiten, das den Erwartungen der Kunden entspricht, insbesondere mit unserer neuen Dienstleistung *CA Simply* (automatische Überweisungen aus der Schweiz nach Frankreich und Deutschland).

Parallel dazu haben wir unseren Bekanntheitsgrad bei unseren verschiedenen Kundengruppen weiter erhöht und verbessert und auf starken Kooperationen und Partnerschaften, insbesondere mit französisch-schweizerischen Unternehmen, aufgebaut. Dies ermöglichte es uns, 52 Veranstaltungen mit Schwerpunkten Vermögensberatung und Sponsoring durchzuführen, die bei den Kunden auf grosses Interesse stiessen.

Im Bestreben, unseren Kunden einen grösseren Mehrwert zu bieten, haben wir das Schulungsangebot für unsere Kundenberater erweitert, so dass sie einen differenzierten Ansatz mit immer mehr Fachwissen anbieten können.

Die Kombination dieser Elemente ermöglichte uns eine äusserst dynamische Geschäftstätigkeit und das Erreichen von vier historischen Geschäftsrekorden für unser Institut: bei der Neukundengewinnung, beim Volumen des Devisenhandels, bei den Vorsorgeverträgen und bei der Veränderung des Kreditbestands für in der Schweiz ansässige Kunden.

Filialnetz

Crédit Agricole next bank (Suisse) SA investiert weiterhin in ihr Filialnetz, um ihren Kunden eine bessere Erfahrung zu bieten, und eröffnete im August 2023 ihre erste Filiale in Bern, im Herzen der Stadt, mit einem Team von Mitarbeitenden aus der Region, die besonders motiviert sind, sowohl unsere Berner Kunden als auch im Ausland lebende Kunden zu betreuen.

Darüber hinaus haben wir mit den Arbeiten für die Eröffnung neuer Filialen im Jahr 2024 begonnen: zwei in Zürich, eine in Genf (Pont-Rouge) und eine in Lugano.

Die kontinuierliche Verbesserung des Kundenerlebnisses steht weiterhin im Mittelpunkt unserer Strategie: Wir führen regelmässig Kundenbefragungen durch, um deren Meinungen einzuholen und potenzielle Verbesserungsmöglichkeiten oder Innovationen in unserem Bankdienstleistungsangebot zu identifizieren. Diese Bemühungen haben uns ermöglicht, unseren Kundenempfehlungsindex im Jahr 2023 zu verbessern, und wir werden auch 2024 die Kundenzufriedenheit zu einem dauerhaften Anliegen unserer Teams machen.

Soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR)

Unser CSR-Ansatz ist Teil des sozialen Projekts der Gruppe: «Jeden Tag im Interesse unserer Kunden und der Gesellschaft handeln.»

Durch ihr soziales Projekt startet die Crédit Agricole Gruppe eine grossangelegte kollektive Mobilisierung in allen ihren Einheiten und Geschäftsbereichen, mit drei Prioritäten, die sich in zehn Verpflichtungen widerspiegeln:

Für den Klimaschutz und den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft handeln

1. CO₂-Neutralität bis 2050 erreichen
2. 100 % unserer Kunden bei der Energiewende beraten und begleiten
3. Einbeziehung von nicht-finanziellen Leistungskriterien in 100 % der Analyse unserer Finanzierungen für Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe

Zusammenhalt und soziale Eingliederung stärken

4. Eine Palette von Angeboten anbieten, die keinen Kunden ausschliesst, um die soziale und digitale Integration zu fördern
5. Zur Wiederbelebung der schwächsten Gebiete und zur Verringerung der sozialen Ungleichheiten beitragen
6. Die Integration von Jugendlichen durch Beschäftigung und Ausbildung unterstützen
7. Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis und grosse Mitarbeitervielfalt in allen Einheiten von Crédit Agricole sowie auf Führungsebene zu fördern

Den Wandel in der Landwirtschaft und im Lebensmittelsektor erfolgreich durchführen

8. Die technische Entwicklung hin zu einem wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Agrar- und Lebensmittelsystem begleiten
9. Die französische Landwirtschaft in die Lage versetzen, einen umfassenden Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel zu leisten
10. Einen Beitrag zur Stärkung der Ernährungssouveränität zu leisten

Das Engagement der Crédit Agricole Gruppe für den Klimaschutz

Philippe Brassac, Geschäftsführer von Crédit Agricole SA, erklärte: «Angesichts des dringenden Klimaschutzbedarfs müssen wir uns verstärkt um Lösungen bemühen, die die Gesellschaft in die Lage versetzen, sich zu wandeln. Der Ausbau unserer Klimastrategie zeigt sich in der Beschleunigung unseres Engagements im Energiesektor durch die Konzentration und Verstärkung unserer Finanzmittel für die Unterstützung erneuerbarer Energien. Zudem beschliessen wir, die Finanzierung neuer Projekte zur Förderung fossiler Energieträger einzustellen und einen selektiven Ansatz bei der Unterstützung von Energieträgern zu verfolgen, die sich dem Wandel anschliessen. Dies wird dazu führen, dass die Treibhausgasemissionen in diesem Sektor doppelt so schnell sinken wie das von der Internationalen Energieagentur veröffentlichte Szenario *Net Zero 2050*. Die Fortschritte unserer Klimastrategie werden vierteljährlich auf höchster Ebene der Gruppe überwacht und überprüft.»

Crédit Agricole next bank (Suisse) SA ist Teil der Ambitionen der Gruppe

Unser Ziel ist es, zur Dekarbonisierung der Wirtschaft und zum Klimaschutz beizutragen. Deshalb liess die Bank ihre Treibhausgasemissionen (THG) messen. Nachstehend die Ergebnisse:

- I. **Die Betriebsemissionen** der Bank wurden am 31.12.2022 in Zusammenarbeit mit der Freiburger Firma *Climate Services* gemessen und belaufen sich auf 452 tCO₂/Jahr, d.h. 2,2 tCO₂ pro Mitarbeitender. Dies entspricht 3 % unserer gesamten gemessenen Emissionen. Um diese Emissionen zu reduzieren, haben wir in drei Bereichen Massnahmen ergriffen:
 - 1) die Pendler- und Arbeitswege unserer Mitarbeitenden: Ein erster CO₂-Ausgleich wurde mit *Almighty Tree*, durchgeführt, einer Organisation, die wir beauftragt haben, bis Ende 2023 über 900 Bäume zu pflanzen, um diese Emissionen zu kompensieren.
 - 2) der Energieverbrauch unserer Gebäude: Der Stromverbrauch in unserem Hauptsitz und unseren Niederlassungen in Genf konnte zwischen 2022 und 2023 um 8 % gesenkt werden
 - 3) Bürotechnik (Computer und Post)

Unser Ziel:
Senkung dieser Emissionen um 42 % bis 2030.
- II. **Die Bilanz der finanzierten Emissionen** von Hypothekenobjekten in der Schweiz wurde mit Unterstützung unseres Partners *Wüestpartner* auf der Grundlage der Daten vom 28.02.2023 erstellt und weist durchschnittliche Emissionen von 37,6 kg CO₂/m²/Jahr auf. Die Einführung unserer Öko-Hypothek und die

Schulung unserer Berater auf dem Gebiet der energetischen Sanierung sollen unsere Kunden bei der Umwandlung ihrer Immobilien unterstützen.

Unser Ziel:

Senkung dieser Emissionen um 58 % bis 2030

Crédit Agricole next bank setzt sich für ehrgeizige Reduktionsziele ein, deren Erreichung auch von vielen anderen Akteuren abhängt (Politik, Eigentümer, Industrie usw.).

Crédit Agricole next bank (Suisse) SA verfolgt weiterhin ihren CSR-Ansatz, der 2022 im Rahmen ihres sozialen Projekts «1 % Spende» eingeleitet wurde.

Auch in diesem Jahr wird die Bank 1 % ihres Gewinns zur Unterstützung von Schweizer Organisationen verwenden, die sich für den Schutz und die Wiederherstellung der Umwelt, die Stärkung der guten Beziehungen zu Europa und die Unterstützung bedürftiger Menschen einsetzen. Diese Aktionen ermöglichen es, unsere gemeinsamen Werte durch Solidarität und Unterstützung zu teilen und fördern so den Austausch und das gegenseitige Verständnis.

Unser CSR-Ausschuss verteilte die Summe von CHF 104'000.– in Form von Spenden und/oder Sponsoring an 10 Organisationen, nach einer Auswahl unter den von den Mitarbeitenden der Bank im Rahmen eines internen partizipativen Programms vorgeschlagenen Dossiers:

1. CHF 10'000.– für *PRO Genève*, ein privates Sozialunternehmen, das Menschen, die insbesondere aufgrund einer Behinderung vom ersten Markt ausgeschlossen sind, in wirtschaftlich erfolgreiche Geschäftsaktivitäten reintegriert
2. CHF 10'000.– für *La Virgule*, eine Organisation, die Unterkünfte für Menschen in prekären Verhältnissen anbietet und die Rückkehr von Menschen, die in ihrem Leben in Schwierigkeiten geraten sind, in die Selbständigkeit fördert
3. CHF 10'000.– für la *Fondation Trajets*, die sich für die spezifische Betreuung von Menschen mit psychischen Problemen und für soziale und berufliche Integration einsetzt
4. CHF 12'000.– für *Refettorio*, ein solidarisches Restaurant, das bedürftige Menschen unter der Wahrung ihrer Würde zu einer kostenlosen hochwertigen Mahlzeit einlädt
5. CHF 15'000.– für das *Team Rynkeby*, ein Radsportverein, der von Zürich nach Paris fährt, um Mittel für die Stiftung Kinderkrebsforschung Schweiz zu sammeln
6. CHF 12'000.– für *Apidae*, ein Verein, der sich für die Biodiversität einsetzt, indem er die Bienen im Grossraum Genf schützt
7. CHF 7'000.– für die *Fondation Théodora*, die Kindern in Krankenhäusern oder mit Behinderungen Spass und Ablenkung bringt

8. CHF 8'000.– für das *Festival du Film Français d'Helvétie*, dessen Aufgabe es ist, französische und französischsprachige Filme in den Deutschschweizer Raum zu bringen
9. CHF 10'000.– für das *Allani Kinderhospiz Bern*, ein Hospiz für kranke Kinder, das ihre Lebensqualität durch Medizin und spezielle Palliativpflege mit entsprechender psychosozialer Begleitung verbessern möchte
10. CHF 10'000.– für den Wiederaufbau der Stadt *La Chaux-de-Fonds* nach dem verheerenden Sturm vom 24. Juli 2023

Auch andere CSR-Aktionen wurden im Jahr 2023 fortgeführt

Die Bank möchte auch ihr Engagement für andere Einrichtungen in der Westschweiz fortsetzen, wie die *Fondation Théodora*, die *Fondation Otium* oder das *Croix-Rouge genevoise* um bedürftige und kranke Menschen zu unterstützen.

Personal

Flexibilität, Gleichberechtigung und Entwicklung

Am Ende des Jahres 2023 konnte Crédit Agricole next bank (Suisse) SA 229 Mitarbeitende verzeichnen, die höchste Anzahl seit der Gründung der Bank.

Von diesen 229 Beschäftigten waren 15 Frauen in Führungspositionen, was 33 % des gesamten Führungspersonals entspricht. Die Bank beschäftigte 15 % der Mitarbeitenden unter 30 Jahren und 13,5 % über 55 Jahren, was das Interesse an diesen beiden Generationen belegt. Wir sind davon überzeugt, dass die Vielfalt der Teams wesentlich zur kollektiven Leistung beiträgt, weshalb wir regelmässig jungen Menschen die Möglichkeit geben, in den Arbeitsmarkt einzutreten, und auch die Fähigkeiten von «älteren» Mitarbeitenden fördern.

Im Laufe des Jahres 2023 wurde zudem verstärkt in das menschliche Element investiert: Die Bank unterstützte zahlreiche Mitarbeitenden beim Erwerb neuer Kompetenzen durch interne und externe Schulungen. Insgesamt kamen alle Mitarbeitenden im vergangenen Jahr durchschnittlich in den Genuss von mehr als 5 Schulungstagen.

Unter diesen Schulungen wurde ein besonderer Fokus auf neun identifizierte junge Talente gelegt, die die Chance hatten, an einer innovativen und inspirierenden Talententwicklung teilzunehmen, die sich mit technologischen Innovationen in der Bankenwelt befasst. Die Einführung dieses Programms wird es uns ermöglichen, einen hochqualifizierten Managementnachwuchs sicherzustellen.

Unsere Personalpolitik konkretisiert sich in Massnahmen zur Teamunterstützung. Wir sind stolz darauf, dass im Jahr 2023 mehr als eine von vier Stellen intern besetzt wurde, was die interne Mobilität fördert. Mehr als 20 % unserer Mitarbeitenden arbeiten in Teilzeit, was ihnen ermöglicht, die beruflichen Anforderungen und ihr Privatleben besser miteinander zu vereinbaren und gleichzeitig ein hohes Leistungsniveau aufrechtzuerhalten.

Die Bank stellt weiterhin ihre Fähigkeit unter Beweis, sich an die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen anzupassen, und kann auf immer motiviertere und engagiertere Teams zählen, die immer länger im Unternehmen bleiben, wie unsere durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beweist, die Ende 2023 bei 5,5 Jahren lag.

Dieses Engagement wurde auch durch die Verleihung des *Great Place to Work*-Labels für das Jahr 2023 anerkannt, mit dem die verschiedenen Initiativen belohnt werden, die die Bank seit vielen Jahren ergreift, um ihren Mitarbeitenden eine optimale Erfahrung zu bieten. Die Teams, die an der Umfrage teilnahmen, bewerteten insbesondere das angenehme Arbeitsumfeld, den freundlichen Umgang innerhalb der Teams und das inklusive Verhalten positiv.

Diese Zertifizierung ermöglichte es der Bank auch, ihr Markenimage in der Schweiz zu entwickeln, um in einem Umfeld, in dem der Kampf um Talente sehr ausgeprägt ist, neue Ressourcen anzuziehen.

Die Bank hat ihre Entwicklung fortgesetzt und zählte am Ende des Jahres 2023 zum ersten Mal seit ihrer Gründung mehr Mitarbeitende im Kundenkontakt als in den unterstützenden Berufen, was ihre starke Entwicklung bestätigt, vor allem auf dem Gebiet der Deutschschweiz mit der Gründung der neuen Filiale in Bern und dem Ausbau unseres Standortes Zürich.

Die Bank setzte ihre Bemühungen im Bereich Mobilität fort und zahlte Prämien an mehr als die Hälfte ihrer Mitarbeitenden, die täglich zu ihren Arbeitsplätzen fahren und dabei ganz oder teilweise umweltfreundliche Verkehrsmittel benutzen. Das Engagement ging sogar noch weiter, indem die CO₂-Bilanz der Pendelfahrten aller Mitarbeitenden durch die Pflanzung von über 900 Bäumen in der Schweiz ausgeglichen wurde.

Finanzielle Ergebnisse

Crédit Agricole next bank (Suisse) SA erreichte die vom Verwaltungsrat für das Ergebnis 2023 gesetzten Ziele

Das Netto-Bankergebnis übersteigt 88 Millionen Franken – ein historischer Rekord

Im Jahr 2023 belief sich das Netto-Bankergebnis auf CHF 88.1 Mio., was einem Anstieg von 13.1 % gegenüber 2022 entspricht und ein historisches Niveau für die Bank darstellt. Am stärksten stieg das Devisenergebnis mit rund CHF 20 Mio., ein Anstieg von 14 % gegenüber dem Vorjahr. Der Bruttoertrag aus dem Zinsgeschäft überstieg CHF 60 Mio., ein Wachstum von 12.4 % gegenüber 2022. Die Erträge aus Kommissionen (CHF 8.2 Mio.) sind der einzige Posten, der leicht rückläufig war (-2 % 2023).

Die Risikokosten reduzierten sich von CHF -1.9 Mio. Ende 2022 auf CHF -0.6 Mio. Ende 2023, hauptsächlich weil der Rückstellungsbedarf für überfällige Zinsen gesunken ist.

Vor dem Hintergrund der im Vergleich zu 2022 deutlich höheren Zinssätze, insbesondere zu Beginn des Jahres, erhöhte die Bank 2023 die Vergütungssätze für Sparkonten und ergänzte ihr Angebot um höher verzinsliche Anlagen (z.B. Festgeld), um ihren Kunden höhere Renditen zu bieten, die ihren Erwartungen und dem Markt entsprechen.

Bei den Hypothekarzinsen entschieden sich die Kunden in den ersten Monaten des Jahres, in Erwartung einer gewissen Stabilisierung, für variable Zinssätze (SARON Compound), anstatt sich für längere Laufzeiten auf einem seit Jahren unerreichten Niveau zu verpflichten. Diese Tendenz hat sich seit dem Herbst geändert, als sich die Zinskurve für den Schweizer Franken umkehrte, eine Situation, die mit Spreads von mehr als 50 Basispunkten zwischen dem SARON-Satz.

Wie alle Banken profitierte auch Crédit Agricole next bank (Suisse) SA von einer positiven Verzinsung ihres Depositenkontos bei der Schweizerischen Nationalbank (1.75 % seit Juni, innerhalb des Freibetrags).

Der Geschäftsaufwand (CHF 60.1 Mio.) stieg um 6 % im Vergleich zu 2022, mit höheren IT-Kosten und einem moderaten Anstieg der Personalkosten. Seit dem IS-Wechsel im Jahr 2022 betreibt die Bank viele Drittanbieter-Anwendungen und baut ihr digitales Angebot weiter aus.

Die Abschreibungen beliefen sich 2023 auf CHF 6.6 Mio., was 7.5 % des Netto-Bankergebnisses entspricht, was auf die IT-Investitionen und die Renovierung mehrerer Filialen zurückzuführen ist.

Bei einem Betriebsergebnis von CHF 19.9 Mio. (gegenüber CHF 17.0 Mio. im Jahr 2022) hat die Bank beschlossen, im Jahr 2023 Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von CHF 5.5 Mio. zu verbuchen und weist einen Nettoertrag von CHF 11.9 Mio. aus, was einer Steigerung von 12.3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Bilanz wird weiter umgestaltet, die Bank wird bei der Refinanzierung noch unabhängiger

Ende 2023 betrug die Bilanzsumme von Crédit Agricole next bank (Suisse) SA CHF 608 Mio. mehr als Ende 2022. Zu den wichtigsten Elementen dieser Veränderung zählen die Emission von «Covered Bonds» (für CHF 350 Mio. im Jahr 2023, davon CHF 100 Mio. «Green Covered Bonds») und die

Aufnahme der ersten Privatanlage in die Bilanz, wodurch sich die Summe der ausgegebenen Bonds auf CHF 1'280 Mio. erhöht. Die Kundeneinlagen stiegen im 2023 um fast 4 % und beliefen sich auf CHF 1'908 Mio. per 31.12.2023.

Die Bank erweiterte ihr Portfolio an Anleihen (hochliquide Wertpapiere des SNB-Baskets) auf CHF 500 Mio., das von der Finanzabteilung aktiv in «Repo-Transaktionen» eingesetzt wird. Die Bruttokreditbestände stiegen um CHF 135 Mio. (+ 2.6 % im Jahresvergleich), wobei die Darlehen in der Schweiz stark anstiegen, während die Kreditbestände in Frankreich und Deutschland durch Abschreibungen weiter zurückgingen.

Der Gesamtbetrag der Reserven für allgemeine Bankrisiken belief sich Ende 2023 auf CHF 37 Mio., wovon CHF 5.5 Mio. im Jahr 2023 gebildet wurden. Die Aktionäre befürworteten weiterhin die Wachstumsstrategie der Bank mit dem Ziel, ein Solvabilitätsniveau zu erreichen, das deutlich über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen liegt. Sie unterstützen den mittelfristigen Strategieplan mit anhaltendem Engagement.

Schwerpunkte für das Jahr 2024

Im Jahr 2024 wird Crédit Agricole next bank (Suisse) SA die Umsetzung ihres Projekts «Nouvelles Frontières» durch folgende Massnahmen intensivieren:

- Eröffnung neuer Filialen in Genf, Zürich und Lugano
- neues Online-Schaukenster unter ca-nextbank.ch mit einer schnelleren und intuitiveren Navigation, einem ansprechenden Design, relevanten Inhalten und einer besseren Anzeige für Mobiltelefone
- Erweiterung des Produkt- und Dienstleistungsangebots um Privatkredite, Baufinanzierung, neue Anlagelösungen und neue digitale Funktionen
- Intensivierte Kundenberatung mit einem Angebot zur Vermögensplanung für alle

Crédit Agricole next bank (Suisse) SA setzt sich für die Reduzierung ihrer betrieblichen Kohlenstoffemissionen ein und unterstützt ihre Kunden bei der energetischen Sanierung der finanzierten Immobilien. Die Bank engagiert sich mit dem Ziel der Neutralität bis spätestens 2050 und einem ehrgeizigen Reduktionspfad ab 2030.

Seit 2022 stellt die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA 1 % ihres Nettoertrags für die Unterstützung von Projekten zur Verfügung, die ihr am Herzen liegen: Umweltschutz, Stärkung der guten Beziehungen zu Europa und Unterstützung von Menschen in Not. Die Bank wird diese Aktion im Jahr 2024 erneut durchführen, um den Erwartungen der Gesellschaft und ihrer Kunden gerecht zu werden.

Alle Teams der Bank sind mobilisiert, um eine Bank zu schaffen, die zu Ihnen passt, Ihren Wünschen entspricht und ehrgeizige Ziele für eine verantwortungsbewusste wirtschaftliche Entwicklung verfolgt.

Wir danken den Aktionären der Crédit Agricole Gruppe für ihre erneute Unterstützung sowie dem Engagement der Direktoren und aller Teams für ihre jeweiligen Beiträge zur Entwicklung der Bank.

Organisation der Bank

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens acht Mitgliedern, von denen fünf unter den Vertretern der Aktionäre ausgewählt werden. Er ernennt seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Der Vorsitzende steht an der Spitze des Verwaltungsrates und vertritt ihn innerhalb und ausserhalb des Unternehmens. Er prägt massgeblich die Strategie, die Kommunikation und die Kultur des Unternehmens.

Der Verwaltungsrat ist die Organisation, die für die oberste Geschäftsführung der Bank, ihre Überwachung und Kontrolle verantwortlich ist. Er legt die allgemeine Politik der Bank fest. Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungs- und Risikoausschuss, einen Kreditausschuss des Verwaltungsrates und eine Geschäftsleitung eingerichtet.

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungs- und Risikoausschuss eingerichtet, der aus mindestens drei seiner Mitglieder besteht, die folgende Bedingungen erfüllen:

- der Vorsitzende des Verwaltungsrates ist nicht Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses
- die Mehrheit der Mitglieder muss die Unabhängigkeitskriterien erfüllen, die von der Aufsichtsbehörde festgelegt wurden.

Die Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses sind:

- Carlo Lombardini, unabhängiges Verwaltungsratsmitglied von Crédit Agricole next bank (Suisse) SA, Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses.
- Oliver Hofmann, unabhängiges Verwaltungsratsmitglied von Crédit Agricole next bank (Suisse) SA.
- Stéphane Roger, Verwaltungsratsmitglied von Crédit Agricole next bank (Suisse) SA

Der Prüfungs- und Risikoausschuss hat keine Entscheidungsbefugnis. Er berichtet und unterbreitet seine Schlussfolgerungen und Empfehlungen dem Verwaltungsrat, der die Entscheidungsbefugnis hat.

Kreditausschuss des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hat einen Kreditausschuss des Verwaltungsrates eingerichtet, der aus sechs seiner Mitglieder besteht, mit Ausnahme der Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses. Der Ausschuss ist nur beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind, darunter mindestens ein unabhängiges Mitglied. Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst.

Ständige Gäste ohne Entscheidungsbefugnis sind der Geschäftsführer und der Chief Operating Officer.

Das Komitee hat die Entscheidungsbefugnis über die Kreditvergabe gemäss den in der internen Geschäftsordnung festgelegten Kompetenzen.

Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat auf unbestimmte Zeit eine Geschäftsleitung eingesetzt, die das Führungsorgan der Bank ist und dem die operative Leitung der Bank im Rahmen der vom Verwaltungsrat festgelegten Strategie und Politik anvertraut ist.

Der Verwaltungsrat ernennt den Geschäftsführer, dessen Stellvertreter (der den Geschäftsführer bei dessen Abwesenheit vertritt) und die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die Geschäftsleitung besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern, einschliesslich des Geschäftsführers, die die Aktivitäten und Geschäftsbereiche der Bank repräsentieren (Kommerziell, Betrieb, Finanzen & Steuerung, Risiko, Recht & Compliance, Entwicklung).

«Funktion Compliance»

Die Geschäftsleitung hat eine «Funktion Compliance» eingerichtet, deren Aufgabe es ist, geeignete interne Systeme und Prozesse einzurichten, um Einhaltung der Bestimmungen innerhalb der Bank jederzeit zu gewährleisten.

Die «Funktion Compliance» ist einem Mitglied der Geschäftsleitung unterstellt, dessen Funktionen von den ertragsgenerierenden Aktivitäten unabhängig sind.

«Funktion Risikokontrolle»

Die Geschäftsleitung hat eine «Funktion Risikokontrolle» eingerichtet, deren Aufgabe es ist, als unabhängige Kontrollfunktion das Risikoprofil der Bank zu überwachen, insbesondere im Hinblick auf die Risikotoleranz und die Risikolimits, und sicherzustellen, dass die vom Verwaltungsrat beschlossene «Politik des Risikomanagements» auf allen hierarchischen Ebenen der Bank umgesetzt wird.

Die «Funktion Risikokontrolle» ist einem Mitglied der Geschäftsleitung unterstellt, deren Funktionen von den ertragsgenerierenden Aktivitäten unabhängig sind.

Die unabhängigen Kontrollinstanzen haben im Rahmen ihrer Aufgaben ein uneingeschränktes Recht auf Informationen, Zugang zu diesen und Einsichtnahme in diese.

«Interne Revision»

Der Verwaltungsrat hat eine «Interne Revision» eingerichtet, die ihm direkt unterstellt ist. Der Verwaltungsrat ernennt und entlässt den Leiter der «Internen Revision». Auf Beschluss des Verwaltungsrates kann die Funktion der internen Revision an die «Interne Revision» der Muttergesellschaft ausgelagert werden.

Die «Interne Revision» führt die ihr übertragenen Revisions- und Aufsichtsaufgaben in voller Unabhängigkeit durch. Sie hat ein uneingeschränktes Recht auf Zugang, Einsichtnahme und Kontrolle innerhalb der Bank. Die Organisation, die Aufgaben und die Verantwortlichkeiten der «Internen Revision» werden in einer Revisionscharta festgelegt.

Die «Interne Revision» muss die qualitativen Anforderungen des Verbands Interne Revision (IIA Switzerland) erfüllen.

Gremien der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung stützt sich auf verschiedene Entscheidungsgremien, denen sie einen Teil ihrer Befugnisse übertragen kann. Sie legt die Zusammensetzung, die Tagungsfrequenz, die Kompetenzen und die Arbeitsweise jedes dieser Gremien in spezifischen Regelungen fest, soweit dies nicht in den Bestimmungen der Geschäftsordnung geregelt ist. Nachstehend die wichtigsten Gremien:

Kreditausschuss Stufe 1

Der Ausschuss entscheidet über die Vergabe von Darlehen, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen, in Übereinstimmung mit der Politik und den geltenden internen Richtlinien. Der Ausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und zwei Mitgliedern mit Entscheidungsbefugnis. Den Vorsitz führt der Chief Operating Officer. Die beiden anderen Mitglieder des Gremiums sind ein Mitglied der Geschäftsleitung (mit Ausnahme des Direktors für Risiko, Recht und Compliance und des kaufmännischen Direktors) und der Leiter der Kreditabteilung.

Kreditausschuss Stufe 2

Der Ausschuss entscheidet über die Vergabe von Darlehen, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen, in Übereinstimmung mit der geltenden Politik und den internen Richtlinien.

Der Ausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und zwei Mitgliedern mit Entscheidungsbefugnis. Den Vorsitz führt der Geschäftsführer. Die beiden anderen entscheidenden Mitglieder des Gremiums sind der Chief Operating Officer und der Leiter der Kreditabteilung.

Ausschuss für interne Kontrollfunktionen

Der Ausschuss ist das Gremium, das für die Überwachung der internen Kontrollmechanismen zuständig ist.



Er sorgt für die Kohärenz, Koordination und Wirksamkeit der Aufgaben der Compliance- und Risikokontrollfunktionen, der internen und externen Revision und stellt sicher, dass die Aktivitäten der Bank mit den gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften übereinstimmen und die anwendbaren Normen und deontologischen Bestimmungen eingehalten werden.

Darüber hinaus stellt er sicher, dass die Bedingungen für die Berechtigung zur Ausübung der Tätigkeit als Bank jederzeit erfüllt sind. Er legt die allgemeine Politik der Bank in Bezug auf die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Finanzierung des Terrorismus sowie auf Cross-Border-Aktivitäten fest.

Der Ausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und ständigen Mitgliedern. Der Vorsitzende ist der Geschäftsführer. Die ständigen Mitglieder sind der Direktor für Risiko, Recht und Compliance, der Chief Operating Officer, die Leiter der Abteilungen Risikomanagement und Compliance. Der Leiter der internen Revision, der Direktor und die Leiter der Risiko- und Compliance-Abteilungen von Crédit Agricole des Savoie können für Themen, die ihren Verantwortungsbereich betreffen, zugezogen werden. Die eingeladenen Gäste haben kein Stimmrecht.

Ausschuss für Sorgfaltspflichten

Der Ausschuss ist das zuständige Gremium, um die Aufnahme von Beziehungen mit Kunden mit erhöhtem Risiko im Sinne der *GwV-FINMA* zu bestätigen.

Er ist auch zuständig für die Entscheidung über die Aufrechterhaltung von Beziehungen zu Kunden mit erhöhtem Risiko gemäss der von der Bank festgelegten Häufigkeit der periodischen Überprüfung.

Der Ausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und drei Mitgliedern mit Entscheidungsbefugnis. Den Vorsitz führt der Geschäftsführer. Die drei anderen Mitglieder des Ausschusses sind der kaufmännische Direktor, der Direktor für Risiko, Recht und Compliance und der Leiter der Compliance-Abteilung. Die Entscheidungen werden mit Mehrheit getroffen. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Direktors für Risiko, Recht und Compliance den Ausschlag.

Finanzausschuss

Zu den Aufgaben dieses Ausschusses gehören die Ausarbeitung der Finanzpolitik der Bank, die Festlegung der Regeln für das Management von Zins- und Liquiditätsrisiken und deren Überwachung sowie die Festlegung der Anlagepolitik für Eigenmittel.

Der Finanzausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und ständigen Mitgliedern. Der Vorsitzende ist der Geschäftsführer. Die ständigen Mitglieder sind der Direktor für Finanzen und Steuerung, der Direktor für Risiko, Recht und Compliance, der Leiter der Abteilung für Kontrolle, Finanzberichterstattung und Immobiliengutachten, der Leiter der Abteilung für Treasury und Devisen und der Leiter der Abteilung für Risikomanagement.

Governance

Verwaltungsrat



Laurent Bennet

Präsident
Geschäftsführer CA des Savoie

Er ist Absolvent von AgroParisTech und des Institut Technique de Banque und begann seine Karriere in einer landwirtschaftlichen Organisation. Den Grossteil seiner Laufbahn absolvierte er innerhalb der Gruppe Crédit Agricole, zunächst bei CA du Morbihan als Firmenkundenbetreuer, dann als Marktmanager für Landwirtschaft und Stellvertreter des Kreditdirektors. 2004 wechselte er zu CA de Pyrénées Gascoigne, wo er verschiedene Verantwortlichkeiten innehatte, u.a. als Leiter des Firmenkundengeschäfts und als Leiter des Netzwerks. Im Jahr 2009 wurde er zum stellvertretenden Geschäftsführer von CA des Savoie ernannt. 2013 wechselte er zu Crédit Agricole SA als stellvertretender Leiter des Konzernrisikos, und 2016 wurde er zum Leiter der Bereiche Landwirtschaft, Lebensmittel und Unternehmensdienstleistungen ernannt. Seit 2019 ist er Geschäftsführer von CA des Savoie.



Isabelle Amschwand*

Vizepräsidentin
Unabhängiges Mitglied

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Lausanne und einem Zertifikat als ACAD-Verwaltungsrätin begann sie ihre berufliche Laufbahn in der kantonalen und eidgenössischen Verwaltung. Später wurde sie Leiterin der Westschweizer Niederlassung von Willis Towers Watson und dann Geschäftsführerin von Trianon SA, Unternehmen, die auf Beratung, Pensionskassen und Personalwesen spezialisiert sind. Als Gründerin der Astia SA im Jahr 2019 begleitet sie Unternehmen und Führungskräfte in ihrem Entwicklungsprozess und bei der Suche nach guter Unternehmensführung. Sie ist unabhängiges Mitglied in mehreren Verwaltungsräten in der Schweiz und wurde 2020 von der Zeitung *Le Temps* zu einer der 100 Persönlichkeiten des Jahres in der Westschweiz ernannt.



Raphaël Appert

Mitglied
Geschäftsführer CA Centre-Est

Er ist Absolvent der EDHEC und ist seit 1983 bei der Crédit Agricole Gruppe tätig. Er hatte verschiedene Führungspositionen bei Caisses régionales inne, darunter die des Geschäftsführers von CA Val de France und seit 2010 die des Geschäftsführers von CA Centre-Est. Er ist ausserdem Erster Vizepräsident der Fédération Nationale du Crédit Agricole, Vizepräsident von Crédit Agricole SA und Vizepräsident von SAS, rue La Boétie.

* Unabhängiges Mitglied im Sinne des Rundschreibens 2017/01.

Verwaltungsrat



Carlo Lombardini*

Vorsitzender Ausschuss Revision und Risiken
Mitglied und Rechtsanwalt in Genf
Doktor der Rechtswissenschaften und
Experte für Bank- und Finanzdienstleistungen.

Seit 1990 ist er Partner der Kanzlei Poncet Turrettini in Genf und vertritt und unterstützt Banken, Wertpapierhändler und Vermögensverwalter. Er ist assoziierter Professor an der Fakultät für Rechts- und Kriminalwissenschaften der Universität Lausanne (Lehrstuhl für Bankrecht und Kurs in fortgeschrittener juristischer Methodik). Zusammen mit seinem Team ist er Redakteur von iusMail Droit Bancaire und Autor verschiedener Bücher und zahlreicher Artikel auf dem Gebiet des Bankrechts.



Oliver Hofmann*

Mitglied
CEO Wincasa

Eidgenössisches Diplom in Betriebswirtschaft und Master of Sciences in Real Estate (Universität Zürich). Absolvent der Controller Akademie (Deutschland). Stationen in verschiedenen Banken und bei IBM in der Schweiz. 12 Jahre bei der UBS AG in Zürich als Manager und später als Head of Real Estate M&A. Seit 2013 ist er CEO von Wincasa AG und Mitglied des Exekutivrats der Swiss Prime Site Group. Er ist Vorsitzender und Mitglied in zahlreichen Verwaltungsräten, Verbänden und akademischen Institutionen und Autor von Artikeln im Immobilienbereich.



Franck Bertrand

Mitglied
Geschäftsführer CA Franche-Comté

Er ist Absolvent des Institut Supérieur Agricole de Beauvais und des Institut Technique Bancaire (ITB) und war 20 Jahre lang bei LCL (vormals Le Crédit Lyonnais) tätig. Er ist seit mehr als 10 Jahren bei den Caisses régionales Crédit Agricole tätig: zunächst als stellvertretender Geschäftsführer von CA Loire Haute-Loire, dann als stellvertretender Geschäftsführer von CA Aquitaine, bevor er zum Geschäftsführer von CA Finistère ernannt wurde. Seit 2020 ist er Generaldirektor von CA Franche-Comté.

* Unabhängiges Mitglied im Sinne des Rundschreibens 2017/01.

Verwaltungsrat



Marc-André Poirier

Mitglied
CEO CA Indosuez (Switzerland) SA

Er ist Inhaber eines MBA der HEC Paris und Absolvent des Corporate Director Program (CDC) der Harvard Business School. 1988 begann er seine Karriere bei Société Générale in Tokio. Er war Chief Executive Officer (CEO) von SG Securities in Korea und der Société Générale für China. 2007 trat er in die Crédit Agricole Gruppe ein und war anschliessend CEO für Japan, Asien-Pazifik und Nord- und Südamerika. Seit Dezember 2022 ist er Chief Executive Officer von Indosuez Wealth Management in der Schweiz, Senior Country Officer für die Crédit Agricole Gruppe in der Schweiz und Mitglied des Verwaltungsrates der Crédit Agricole (Suisse) SA.



Stéphane Roger

Mitglied
Stellvertretender Geschäftsführer CA des Savoie

Absolvent der Skema Business School (Frankreich). Eintritt in die Crédit Agricole Gruppe 2003 mit verschiedenen Positionen als Direktor bei Credit Agricole Consumer Finance bis 2019 und als Direktor für Strategie und Finanzen bei der Caisse Régionale de Crédit Agricole Normandie-Seine von 2019 bis 2023. Seit Mai 2023 ist er stellvertretender Geschäftsführer von CA des Savoie.



Thierry Cornille

Mitglied
Geschäftsführer CA Alsace Vosges

Nach einem landwirtschaftlichen BTS lebte er in Dänemark und in den USA im Rahmen eines Programms der Universität von Minneapolis, wo er einen Master in Wirtschaft, Marketing und Management erwarb. Seine Karriere in der Crédit Agricole Gruppe begann 1988 bei der Caisse Régionale du Nord-Est innerhalb des Handelsnetzes und setzte sich als Berater bei IFCAM (Universität der Crédit Agricole Gruppe) und dann bei Crédit Agricole SA als Ausbildungsleiter fort. Im Anschluss daran wechselte er zu PACIFICA (Schadenversicherungsgesellschaft der Gruppe Crédit Agricole), wo er als Personalleiter und kaufmännischer Direktor tätig war. Danach war er stellvertretender Geschäftsführer bei der Caisse Régionale de Centre Loire, bevor er Geschäftsführer der CAM-CA-Gruppe (Caisse d'Assurances Mutuelles du Crédit Agricole) wurde.

* Unabhängiges Mitglied im Sinne des Rundschreibens 2017/01.

Generaldirektion



Thibault Reverse

Geschäftsführer
Personalleiter

Absolvent der NEOMA Business School in Reims. Nach zwei Jahren in Zürich bei Société Générale Bank & Trust verbrachte er ab 2000 den Grossteil seiner Karriere bei der Crédit Agricole Gruppe. Insbesondere arbeitete er sechs Jahre für die Generalinspektion der Gruppe, bevor er zu den Caisses Régionales de Crédit Agricole in Alsace Vosges und Toulouse 31 wechselte, wo er als leitender Kader der Gruppe verschiedene Funktionen innehatte: Direktor für Finanzen, Steuerung und Risiken; Direktor für Personal, Logistik und Recht; Direktor für Finanzen und Bankgeschäfte und Direktor für Entwicklung und Finanzen. Im Februar 2017 wurde er zum stellvertretenden Geschäftsführer in der Geschäftsleitung der Gruppe Finanzen bei Crédit Agricole SA ernannt, wo er für die Koordination des Finanzmanagements der Gruppe verantwortlich war. Er war auch Mitglied des Verwaltungsrats und stellvertretender Geschäftsführer verschiedener Unternehmen der Crédit Agricole Gruppe (Crédit Agricole Home Loan SFH, Crédit Agricole Régions Développement usw.). Seit 2019 ist er Geschäftsführer von Crédit Agricole next bank (Suisse) SA und Mitglied des Verwaltungsrats der Handelskammer Frankreich Schweiz.

Geschäftsleitung



Pierre Fortis

Direktor für Entwicklung
(Stellvertretender Geschäftsführer)

Absolvent der NEOMA Business School in Rouen. Mehr als 30 Jahre Bankkarriere in Grossbritannien, Frankreich und der Schweiz. Er kam im Jahr 2000 zur Crédit Agricole Gruppe als stellvertretender Direktor bei LCL, wo er verschiedene Positionen in der Entwicklung und im operativen Geschäft innehatte. Nach seiner Tätigkeit als Leiter des Inkassogeschäfts bei LCL im Jahr 2010 wechselte er 2015 als Direktor für Kredite und Bankdienstleistungen zu Crédit Agricole next bank (Suisse) SA, bevor er 2018 die Direktion für Geschäftsentwicklung, 2020 die Direktion für Informatik, Marketing und Kommunikation und 2023 die Direktion für Entwicklung übernahm. Er ist zudem Stellvertreter des Geschäftsführers.



Audrey Rozen-Doerks

Kaufmännische Direktorin

Sie ist ausgebildete Ingenieurin (Diplom der Genfer École d'Ingénieurs) und verfügt über mehr als 15 Jahre Bankerfahrung im Privatkundengeschäft. Sie ist verantwortlich für die Leitung von Verkaufsteams und Unterstützungseinheiten (Konten & Wertpapiere, Vorsorgestiftungen, Online-Banking und IT-Migration). Sie kam 2015 zur Crédit Agricole Gruppe als Head of Performance Development and Sales Network Animation bei Crédit Agricole next bank (Suisse) SA. Seit 2017 ist sie Mitglied der Geschäftsleitung und war zunächst Direktorin für Marketing, Kommunikation, Personalwesen und IT, bevor sie 2020 die kaufmännische Leitung übernahm.

Geschäftsleitung



Hubert Cunin

Chief Operating Officer

Er schloss sein Studium an der Universität Paris IX Dauphine mit einem Master 2 in Unternehmensfinanzierung und einem Master in Managementwissenschaften ab und absolvierte seine gesamte Karriere bei der Crédit Agricole Gruppe: zunächst bei der Caisse Régionale Paris et Île-de-France, dann bei Crédit Agricole SA und schliesslich bei der Tochtergesellschaft Crédit Agricole Leasing & Factoring. Während seiner beruflichen Laufbahn war er Verantwortung in verschiedenen Bereichen, darunter Bankgeschäfte und Kredite (insbesondere Corporate), Risikomanagement und Integration der Compliance, Geschäftsentwicklung, Konzeption und Einführung von Angeboten, Leitung von übergreifenden Projekten und Aufsicht über internationale Tochtergesellschaften. 2019 kam er als Leiter des Bereichs Kredite und Bankdienstleistungen zu Crédit Agricole next bank (Suisse) SA, bevor er 2023 die betriebliche Leitung als Chief Operating Officer übernahm.



Christophe Morel

Direktor Recht, Risiko und Compliance

Er ist eidgenössisch diplomierter Bankökonom, hat einen Abschluss in Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften, ist Certified Internal Auditor und verfügt über mehr als 30 Jahre Berufserfahrung in der Schweiz und im Ausland. Er begann seine Karriere bei UBS in Genf und Zürich als interner Revisor für etwa 10 Jahre. Danach erweiterte er seine Erfahrungen im Schweizer Bankensektor, bei der Republic National Bank of New York, dann als Senior Manager der internen Abschlussprüfung der Lombard Odier Gruppe in Genf. Er setzte seine Karriere im Ausland als Chief Risk Officer bei Lombard Odier (Asia) Ltd in Hongkong fort, bevor er als Leiter des Business Risk Management in die Schweiz zurückkehrte. Seit 2019 ist er bei Crédit Agricole next bank (Suisse) SA als Direktor für Recht, Risiko und Compliance tätig.



Georgiana Solanet

Direktorin Finanzen und Steuerung

Sie ist Inhaberin eines Dokortitels in angewandter Mathematik (Universität Pierre et Marie Curie, Paris) und eines Mastertitels in Banking and Finance der HEC Lausanne. Sie verfügt über mehr als 15 Jahre Berufserfahrung bei Schweizer und internationalen Banken sowie bei Ernst & Young in Genf. Sie ist ausserdem CFA und FRM zertifiziert. Ihre Karriere begann bei der Genfer Kantonalbank in der Abteilung für Risikomanagement, wo sie zur ALM-Managerin ernannt wurde. Sie arbeitete auch in Vermögensverwaltungsbanken wie Lloyds TSB in Genf oder Lombard Odier & Cie SA im Bereich des Managements von finanziellen Risiken. 2019 kam sie als Leiterin der Finanzabteilung zur Crédit Agricole next bank (Suisse) SA und wurde 2020 zur Direktorin für Finanzen und Steuerung ernannt.



Statutarische
JAHRESRECHNUNG

Bilanz

In 1'000 CHF

	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven		
Flüssige Mittel	427'254	142'149
Forderungen gegenüber Banken	63'307	41'882
Forderungen gegenüber Kunden	313'040	402'675
Hypothekarforderungen	5'057'589	4'832'641
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'160	32'760
Finanzanlagen	501'298	304'969
Rechnungsabgrenzungen	12'453	8'450
Beteiligungen	5'463	5'483
Sachanlagen	25'686	27'535
Sonstige Aktiven	2'324	3'848
Total Aktiven	6'410'574	5'802'392
<i>Total nachrangige Forderungen</i>	<i>410</i>	<i>435</i>
<i>– Davon Forderungen mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	<i>–</i>	<i>–</i>
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'887'860	2'093'763
Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	335'000	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'907'969	1'835'858
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'447	722
Anleihen und Pfandbriefdarlehen von Emissionszentralen	1'770'400	1'349'700
Rechnungsabgrenzungen	24'592	21'342
Sonstige Passiven	22'063	54'750
Rückstellungen	3'568	2'920
Reserven für allgemeine Bankrisiken	36'983	31'483
Gesellschaftskapital	308'764	308'764
Gesetzliche Kapitalreserven	54'650	54'650
Gesetzliche Gewinnreserven	8'115	7'585
Freiwillige Gewinnreserven	8'259	8'259
Gewinnvortrag	24'039	22'029
Jahresgewinn	11'865	10'567
Total Passiven	6'410'574	5'802'392
<i>Total nachrangige Verpflichtungen</i>	<i>–</i>	<i>–</i>
<i>– davon Verpflichtungen mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	<i>–</i>	<i>–</i>

Ausserbilanzgeschäfte

In 1'000 CHF

	31.12.2023	31.12.2022
Unwiderrufliche Zusagen	197'675	204'671
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3'355	3'050
Total	201'030	207'721

Erfolgsrechnung

In 1'000 CHF

	Geschäfts- jahr 2023	Geschäfts- jahr 2022
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	100'866	71'708
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	3'505	671
Zinsaufwand	(43'746)	(18'439)
Aufwand Hypothekardarlehen	–	–
Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft	60'625	53'940
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	(629)	(1'884)
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	59'996	52'056
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	951	937
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	943	932
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10'569	10'739
Kommissionsaufwand	(4'226)	(4'204)
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	8'237	8'404
Erfolg aus dem Handelsgeschäft – Fremdwährungen	19'862	17'413
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	–	–
Beteiligungsertrag	132	120
Liegenschaftenerfolg	(45)	(44)
Anderer ordentlicher Ertrag	34	53
Anderer ordentlicher Aufwand	(13)	(216)
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	108	(87)
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	(33'922)	(33'260)
Sachaufwand	(26'168)	(23'446)
Subtotal Geschäftsaufwand	(60'090)	(56'706)
Bruttogewinn	28'113	21'080
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	(6'639)	(4'663)
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	(1'537)	600
Geschäftserfolg	19'937	17'017
Ausserordentlicher Ertrag	218	–
Ausserordentlicher Aufwand	(39)	–
Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	(5'500)	(3'300)
Steuern	(2'751)	(3'150)
Jahresgewinn	11'865	10'567

Geldflussrechnung

In 1'000 CHF

	Herkunft	Verwendung
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung):		
Periodenerfolg	11'865	–
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	5'500	–
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	648	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	4'003
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'250	–
Sonstige Positionen	–	31'163
Dividende Vorjahr	–	8'027
Saldo	21'263	43'193
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen		
Aktien- / Partizipations- / Dotationskapital / usw.	–	–
Verbuchungen über die Reserven	–	–
Saldo	–	–
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten		
Liegenschaften	–	–
Übrige Sacheinlagen	1'849	–
Saldo	1'849	–
Geldfluss aus dem Bankgeschäft		
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)		
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	152'764
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	16'315	–
Anleihen und Pfandbriefdarlehen von Emissionszentralen	387'600	–
Forderungen gegenüber Banken	25	–
Forderungen gegenüber Kunden	91'022	–
Hypothekarforderungen	–	209'221
Finanzanlagen	–	39'462
Kurzfristiges Geschäft		
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	53'140
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	335'000	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	55'796	–
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–
Anleihen und Pfandbriefdarlehen von Emissionszentralen	33'100	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'725	–
Forderungen gegenüber Banken	–	21'450
Forderungen gegenüber Kunden	–	1'387
Hypothekarforderungen	–	15'727
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	30'600	–
Finanzanlagen	–	156'866
Liquidität		
Flüssige Mittel	–	285'105
Saldo	978'315	978'315

Eigenkapitalspiegel

In 1'000 CHF

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Reserven aus Gewinn und Gewinnvortrag	Jahresgewinn	Total
Eigenkapital zu Beginn der Periode	308'764	54'650	7'585	31'483	30'288	10'567	443'337
Beteiligungsplan für Mitarbeitende/ Verbuchung in den Reserven	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einlagen/Zuführungen	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-
Auswirkung der nachfolgenden Bewertung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn/(Verlust) aus der Veräusserung von eigenen Kapitalanteilen	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung aus dem Gewinn an die gesetzliche Reserve	-	-	530	-	-	(530)	-
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	2'010	(10'037)	(8'027)
Andere Zuweisungen/(Entnahmen) zu/von den Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	5'500	-	-	5'500
Andere Zuweisungen/(Entnahmen) zu/von den sonstigen Reserven	-	-	-	-	-	-	-
Jahresgewinn	-	-	-	-	-	11'865	11'865
Eigenkapital am Ende der Periode	308'764	54'650	8'115	36'983	32'298	11'865	452'675

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

In 1'000 CHF

	31.12.2023	31.12.2022
Jahresgewinn	11'865	10'567
Gewinnvortrag	24'039	22'029
Bilanzgewinn	35'904	32'596
Aufteilung des Gewinns		
Zuweisung aus dem Gewinn an die gesetzliche Reserve	593	530
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	8'800	8'028
Vortrag auf neue Rechnung	26'511	24'039
Total	35'904	32'596

Anhang zur Jahresrechnung

Crédit Agricole next bank (Suisse) SA

1 | Name, Rechtsform und Sitz der Bank

Crédit Agricole next bank (Suisse) SA hat ihren Sitz in Lancy und ist in der Form einer Aktiengesellschaft organisiert.

Die Bank hat Filialen in Basel, Bern, Lausanne, Freiburg, Yverdon-les-Bains, La Chaux-de-Fonds und Zürich sowie in Genf. Die Anzahl der Beschäftigten, umgerechnet in Vollzeitstellen, beläuft sich auf 222 unbefristete Mitarbeitende per 31. Dezember 2023 (216 Ende 2022).

Die Bank ist hauptsächlich im Bereich der Immobilienkredite tätig und bietet auch Dienstleistungen im Bereich Retail Banking an.

Seit Mai 2022 hat die Bank die EDV-Verarbeitung und den Zahlungsverkehr an Avaloq ausgelagert. Diese Auslagerung wurde gemäss den Anforderungen der FINMA in detaillierten Dienstleistungsverträgen geregelt. Um die Vertraulichkeit der Transaktionen zu gewährleisten, unterliegen alle Mitarbeitenden des Dienstleisters dem Bankgeheimnis.

2 | Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertung der Jahresrechnung

2.1 | Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen dem OR, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Rechnungslegung (RRV-FINMA) sowie den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Wertpapierhäuser, Finanzgruppen und -konglomerate, die im Rundschreiben 2020/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA festgelegt sind. Der statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich ein Dritter ein fundiertes Urteil bilden kann. Der Jahresabschluss kann stille Reserven enthalten.

Alle angegebenen Beträge sind gerundet, was zu geringfügigen Abweichungen bei den Gesamtsummen führen kann.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit erstellt. Die Bilanzbeiträge basieren auf Fortführungswerten.

Erfassung von Transaktionen und Bilanzierung

Alle Transaktionen werden tagfertig in den Büchern erfasst und sofort für die Bestimmung des Ergebnisses bewertet. Alle bis zum Bilanztag abgeschlossenen Transaktionen werden am Tag ihres Abschlusses verbucht. Die Bilanzierung von Transaktionen, abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte, erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip, mit Ausnahme von Giroguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank, für die das Prinzip des Wertstellungsdatums gilt.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den am Tag der Transaktion geltenden Wechselkursen verbucht. Gewinne und Verluste aus der Abwicklung von Transaktionen und aus der Neubewertung von Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu dem am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die Wechselkurse gegen Schweizer Franken, die für die Umrechnung der wichtigsten Fremdwährungen am Bilanzstichtag verwendet wurden, sind wie folgt:

Abschlusskurs

	31.12.2023	31.12.2022
USD	0.8421	0.9245
EUR	0.9309	0.9880
GBP	1.0726	1.1141
JPY	0.5974	0.7015
CAD	0.6377	0.6832

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nennwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nennwert abzüglich der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken verbucht.

Forderungen an Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen an Kunden und Hypothekarforderungen werden zum Nennwert erfasst. Wertminderungen auf gefährdete Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertminderungen werden direkt von den entsprechenden Forderungen abgezogen und entsprechen dem Teil der Forderung, der nicht durch Sicherheiten gedeckt ist, und zwar ab dem Zeitpunkt, an dem sich herausstellt, dass die Forderung gefährdet ist.

Positive (Aktiven)/Negative (Passiven)

Wiederbeschaffungswerte

Derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert bewertet. Wiederbeschaffungswerte für derivative Finanzinstrumente werden berechnet und verbucht, um ihre Marktwertänderungen zu berücksichtigen. Die positiven («Aktiven») und negativen («Passiven») Wiederbeschaffungswerte werden in der Bilanz unter dieser Position verbucht.

Sonstige Aktiven/Passiven aus Sicherungsgeschäften

Im Rahmen ihrer Bilanzpolitik setzt die Bank derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken im Zinsgeschäft ein. Die Sicherungsgeschäfte werden auf die gleiche Weise wie die abgesicherten Grundgeschäfte bewertet. Das Ergebnis der Absicherung wird in der gleichen Position der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wie das Ergebnis des abgesicherten Geschäfts. Sofern keine Wertanpassung des Grundgeschäfts gebucht wurde, wird das Ergebnis der Bewertung der Sicherungsinstrumente im Ausgleichskonto erfasst. Der Saldo des Verrechnungskontos wird unter «Sonstige Aktiven» bzw. unter «Sonstige Passiven» dargestellt.

Die Bank dokumentiert die Absicherungsbeziehungen sowie die Ziele und Strategien der Absicherungsgeschäfte beim Abschluss dieser Geschäfte. Die Bank überprüft regelmässig die Effektivität der Sicherungsbeziehung.

Darüber hinaus kann die Bank die Auflösung von Zinsswaps vorwegnehmen, z.B. bei der Emission neuer Anleihen. Die potenziellen Aufschläge werden über die Restlaufzeit der aufgelösten Swaps verteilt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Schuldverschreibungen und Immobilien, die im Rahmen von Kreditgeschäften übernommen wurden und für den Wiederverkauf bestimmt sind. Schuldtitel, die bis zur Fälligkeit gehalten werden sollen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden berechnet, indem das Agio oder Disagio beim Erwerb berücksichtigt wird und sichergestellt wird, dass diese Differenz über die Laufzeit der Forderung verteilt wird. Wertänderungen in Verbindung mit dem Ausfallrisiko werden in der Position «Veränderungen von ausfallsbedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft» erfasst. Beteiligungspapiere werden zum niedrigeren Wert von Preis oder Verkehrswert bilanziert.

Liegenschaften, die im Rahmen von Kreditaktivitäten für den Wiederverkauf übernommen wurden, werden zum niedrigeren Wert des Kaufpreises oder des Liquidationswerts bewertet.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten von Unternehmen ausgegebene Beteiligungspapiere, die die Bank mit der Absicht einer dauerhaften Anlage hält, unabhängig von der Höhe des Stimmrechtsanteils.

Die Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert abzüglich wirtschaftlich erforderlicher Korrekturen bewertet.

Die Bank prüft an jedem Bilanzstichtag, ob die Beteiligungen wertgemindert sind. Diese Prüfung wird auf der Grundlage von Anzeichen durchgeführt, die darauf hindeuten, dass bestimmte Aktiven wertgemindert sein könnten. Wenn solche Anzeichen vorliegen, ermittelt die Bank den realisierbaren Wert jedes Aktivpostens. Ein Aktivposten ist wertgemindert, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Wenn eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert auf den realisierbaren Wert herabgesetzt und die Wertminderung dem Posten «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden unter «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste unter «Ausserordentlicher Aufwand».

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen, die länger als eine Rechnungsperiode genutzt werden, werden zum Anschaffungswert bilanziert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer ist wie folgt:

Einrichtung und Ausstattung	10 ans
Core Banking System (CBS)	7 ans
Technologische Infrastruktur (ITO)	5 ans
IT-Ausrüstung	3 ans
Büromöbel	5 ans
Sonstige IT-Entwicklungen	3 ans

Die Aktualität des Wertes der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Wenn diese Überprüfung eine Änderung der Nutzungsdauer oder eine Wertminderung ergibt, schreibt die Bank den Restbuchwert planmässig entsprechend der neuen Nutzungsdauer ab oder nimmt eine ausserplanmässige Abschreibung vor.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zum Nennwert erfasst.

Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften

Die Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften werden zum Nennwert erfasst. Es handelt sich hierbei um Einlagen von Mitteln aus Repo-Geschäften.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen von Emissionszentralen

Die Anleihen und Pfandbriefdarlehen der Emissionszentrale der Schweizer Banken umfassen die von der Pfandbriefbank gewährten Darlehen, die *Covered Bonds* und die von der Bank ausgegebenen Obligationenanleihen. Sie werden zum Nennwert bewertet, ein eventuelles Agio oder Disagio wird unter «Rechnungsabgrenzungen» verbucht und über die Laufzeit der Forderung (*Accrual-Methode*) unter der Position «Zinsaufwand» verteilt.

Rückstellungen

Rechtliche oder faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Eine Rückstellung wird gebildet, wenn ein Abfluss von Mitteln wahrscheinlich ist und zuverlässig bewertet werden kann. Bestehende Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Sie werden auf der Grundlage dieser neuen Bewertungen erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Andere Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Steuern

Die laufenden Steuern werden in Übereinstimmung mit den geltenden Steuervorschriften ermittelt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter «Steuern» verbucht. Verpflichtungen aus laufenden Steuern auf Einkommen und Kapital werden auf der Passivseite der Bilanz unter der Position «Rechnungsabgrenzungen» verbucht.

Verpflichtungen zur Altersvorsorge

Die Bank ist dem Vorsorgefonds der CA Indosuez (Switzerland) SA beigetreten, um die Verpflichtungen im Bereich der beruflichen Vorsorge für die Beschäftigten abzudecken. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung kann die Bank einer Vorsorgeeinrichtung der Gruppe *Crédit Agricole SA* beitreten. Jedes Jahr werden die wirtschaftlichen Vorteile oder Verpflichtungen am Bilanzstichtag durch eine versicherungsmathematische Überprüfung auf der Grundlage der Jahresabschlüsse des Vorsorgefonds berechnet, die gemäss *SWISS GAAP FER 26* erstellt und gemäss *SWISS GAAP FER 16* bearbeitet werden. Eine mögliche Verpflichtung oder ein wirtschaftlicher Vorteil würde in der Bilanz unter «Rückstellungen» bzw. «Sonstige Aktiven» ausgewiesen, die Differenz zum Vorjahr würde in der Erfolgsrechnung unter «Personalaufwand» erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Reserven, die vorsorglich durch Belastung des Postens «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken» gebildet werden, um

latente Risiken der Geschäftstätigkeit zu decken. Gegebenenfalls werden diese Reserven steuerlich erfasst.

Unwiderrufliche Zusagen, Eventualverpflichtungen und Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Diese ausserbilanziellen Verpflichtungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Für absehbare Risiken wird eine Rückstellung auf der Passivseite der Bilanz gebildet.

2.2 | Änderung der Buchhaltungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bank hat im Jahr 2023 keine Änderungen der Buchhaltungsgrundsätze vorgenommen.

2.3 | Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Dezember 2023 und bis zur Erstellung des vorliegenden Geschäftsberichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben könnten.

3 | Risikomanagement

Die Bank ist Risiken ausgesetzt, die mit ihrer Geschäftstätigkeit verbunden sind, darunter Kredit-, Zins-, Wechselkurs- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken, die Cyber-, Compliance- und Reputationsrisiken einschliessen.

Der Verwaltungsrat bestätigt die Risikomanagementpolitik, die von der Direktion für Risiken, Recht und Compliance vorgeschlagen wird. Diese Politik definiert insbesondere die Risikogovernance, die Rollen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Akteure sowie die Vorkehrungen, die für das Management der wichtigsten Risiken innerhalb der vom Verwaltungsrat festgelegten Appetit- und Toleranzgrenzen getroffen wurden.

Die ertragsgenerierenden Geschäftseinheiten nehmen ihre Kontrollfunktion im Rahmen des Tagesgeschäfts wahr, indem sie Risiken managen und insbesondere die direkte Überwachung, Steuerung und Berichterstattung sicherstellen. Die unabhängigen Kontrollinstanzen (Risikokontroll- und Compliance-Funktionen) überwachen die Risiken und die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften. Die Rolle der verschiedenen Führungsgremien der Bank beim Risikomanagement wird im Kapitel «Organisation der Bank» beschrieben.

Das Hauptziel der Bank ist die Aufrechterhaltung einer erstklassigen Solvabilität und die Wahrung ihres guten Rufs. Die Risikotragfähigkeit der Bank wird so festgelegt, dass die Bank auch im Falle der Beobachtung negativer Elemente die Kapitalisierungsanforderungen erfüllt.

3.1 | Kreditrisiken

Kreditvergabe an Kunden

Die Kreditpolitik befasst sich mit der Gesamtheit der Verpflichtungen, die zu Verlusten führen könnten, wenn Kunden oder Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Die Bank begrenzt die Kreditrisiken, indem sie die Qualität der Schuldner (nach Bonitätskriterien), der Pfänder und der Sicherheiten streng überwacht. Die Bank setzt Limiten zur Steuerung des Risikos fest (z.B. in Bezug auf das geografische Element, die Art der finanzierten Objekte, die Quote der sensiblen Forderungen und die *Exception to policy*).

Bei der Bewertung von Immobilien, auf die sie ein hypothekarisches Pfandrecht hat, stützt sich die Bank auf von Sachverständigen ermittelte Werte oder auf anerkannte Bewertungsmethoden. Bei Krediten, die durch eine Bankgarantie gedeckt sind, vergewissert sich die Bank der Bonität des Garantiegebers. Die Höhe der Kredite hängt von der Fähigkeit des Kunden ab, den Schuldendienst zu leisten, sowie von dem von der Bank angenommenen Wert der Pfandrechte. Bei der Messung und Steuerung des Ausfallrisikos stützt sich die Bank auf die Einhaltung des Schuldendienstes. Die Wertberichtigungen werden regelmässig überprüft und angepasst.

3.2 | Zinsrisiko

Das Zinsrisiko entsteht aus dem Ungleichgewicht zwischen den Laufzeiten und dem Umfang der Aktiv- und Passivpositionen im «Banking Book» der Bank (in der Bilanz und ausserhalb der Bilanz). Änderungen der Zinskurve und das Verhalten der Kunden, insbesondere das Verhalten in Bezug auf Einlagen bei der Bank, wirken sich direkt auf den Nettozinsertrag und den wirtschaftlichen Wert des Eigenkapitals aus.

Das Management des Zinsrisikos zielt darauf ab, die Zinsmarge und die Sensitivität des Wertes des Eigenkapitals gegenüber dem Zinsrisiko zu steuern. Die Limiten für das Zinsrisiko werden vom Finanzausschuss der Bank vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Das Risiko eines Zinsrisikos wird anhand von Zinsengpässen, der Sensitivität des ökonomischen Werts des Mittel und der Auswirkung von Zinsänderungen auf den Nettozinsertrag gemessen.

Das operative Management des Zinsrisikos, einschliesslich der Einrichtung von Absicherungsmassnahmen, erfolgt durch die Abteilung Treasury und Devisen, die der Direktion Finanzen und Steuerung angegliedert ist und deren Leiter Mitglied des Finanzausschusses ist.

3.3 | Wechselkursrisiko

Die Bank führt Devisengeschäfte für ihre Kunden durch und hat keine offenen Devisenpositionen über Nacht, die über äusserst begrenzte Beträge hinausgehen, welche vom Verwaltungsrat in der Finanzpolitik festgelegt wurde.

3.4 | Liquiditätsrisiken

Die Bank ist einem Liquiditätsrisiko ausgesetzt: Sie ist verpflichtet, ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen gegenüber Kunden und Kontrahenten nachzukommen und die diesbezüglichen aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu erfüllen. Sie handelt mit dem Ziel einer kontinuierlichen Refinanzierung ihrer kurz-, mittel- und langfristigen Aktivitäten und bildet Liquiditätsreserven, um die Auswirkungen einer Liquiditätskrise in verschiedenen Szenarien abdecken zu können. Der Rahmen für das Liquiditätsmanagement wird vom Finanzausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Das operative Management wird von der Abteilung Treasury und Devisen durchgeführt.

3.5 | Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind das Risiko von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder durch externe Faktoren verursacht werden. Dazu gehören auch Cyber-Risiken und Compliance-Risiken, die im nächsten Abschnitt beschrieben werden. Operationelle Risiken werden systematisch identifiziert, quantifiziert, überwacht und berichtet, um ihre finanziellen Auswirkungen und die Folgen eines Vertrauensverlustes der Kunden zu bewerten. Die Risikobereitschaft wird mittels Limiten durch den Verwaltungsrat festgelegt.

Risikokarten und die entsprechenden Schlüsselkontrollen werden definiert und regelmässig überprüft, um einen Überblick über die operationellen Risiken zu erhalten. Jedes Jahr wird der «Business Continuity Plan» getestet. Die Risikokontrollfunktion stellt die Instrumente für die Risikoanalyse bereit und koordiniert und überwacht die Kontrollmechanismen innerhalb der ersten Verteidigungslinien, um Risiken zu verhindern und zu reduzieren. Sie berichtet regelmässig an die Führungsgremien der Bank über die Gesamtübersicht der operationellen Risiken, die identifizierten Vorfälle und ihre Auswirkungen sowie gegebenenfalls über die ergriffenen Massnahmen zur Eindämmung.

3.6 | Compliance-Risiken

Compliance-Risiken werden von der Compliance-Funktion gesteuert, die dafür verantwortlich ist, angemessene Vorkehrungen, Systeme und Prozesse einzurichten, um das Risikoniveau innerhalb der von der Bank definierten Limiten des Risikoappetits zu halten und die geltenden Vorschriften einzuhalten. Die Compliance-Funktion sensibilisiert und schult die ersten Verteidigungslinien in Bezug auf die Einhaltung der Vorschriften und informiert die Führungsgremien der Bank regelmässig über das Risikoniveau.

Zu den Hauptrisiken gehören die Risiken der Geldwäscherei, der Einhaltung internationaler Sanktionen, der Betrugs- und Korruptionsbekämpfung und der Einhaltung der Bestimmungen zum Datenschutz. Der Ausschuss für Sorgfaltspflichten überwacht und steuert insbesondere die Risiken der Geldwäscherei, die mit den Aktivitäten der Kunden verbunden sind.

4 | Angewandte Methoden zur Identifizierung von Ausfallrisiken und zur Bestimmung des Bedarfs an Wertberichtigungen

4.1 | Hypothekarisch gesicherte Forderungen

Die Bank führt sowohl eine Bonitätsprüfung des Kreditnehmers als auch eine Prüfung der Bewertung des Grundpfandrechts durch. Der Schuldendienst wird regelmässig überwacht, und ab einem Verzug von 30 Tagen werden Mahnungen verschickt. Kredite mit einem hohen Risikoprofil werden in kurzen Abständen überprüft. Ein Wertberichtigungsbedarf wird nach dem in den Abschnitten 2.1 «Forderungen an Kunden und Hypothekarforderungen» und 4.2 «Verfahren zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen» beschriebenen Prinzip ermittelt.

4.2 | Verfahren zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Risikopositionen werden bei jedem Abschluss neu bewertet und die Wertberichtigungen werden, wenn erforderlich, angepasst. Eine Forderung gilt als gefährdet, wenn es deutliche Anzeichen dafür gibt, dass die vertraglich vereinbarten zukünftigen Zahlungen von Kapital und/oder Zinsen unwahrscheinlich sind, oder spätestens dann, wenn diese Zahlungen seit mehr als 90 Tagen überfällig sind.

Zinsen, die seit mehr als 90 Tagen fällig sind, werden als überfällig bezeichnet. Die Bank weist überfällige und gefährdete Zinsen nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung aus, sondern verbucht sie direkt unter Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Die Wertminderung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Betrag, dessen Einziehung die Bank unter Berücksichtigung des Risikos der Gegenpartei und des Nettoerlöses aus der Verwertung von Sicherheiten erwarten kann

Eine Forderung gilt nicht mehr als gefährdet, wenn die Zahlungsrückstände (Kapital und Zinsen) beglichen wurden, der Schuldendienst wieder normal aufgenommen wurde und andere Bonitätskriterien erfüllt sind.

Per 31. Dezember 2023 hat die Bank keine Wertberichtigungen zur Deckung des inhärenten Risikos eines Ausfalls des Portfolios an nicht gefährdeten Krediten vorgenommen.

5 | Bewertung von Sicherheiten

5.1 | Hypothekarisch gesicherte Kredite

Die Bewertung von Grundpfandrechten basiert auf den Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung für Kredite, die durch in der Schweiz gelegene Immobilien gesichert sind. Die Beleihungssätze werden auf der Grundlage des tatsächlichen Wertes der Immobilie festgelegt, der durch interne oder externe Gutachten ermittelt wird, oder auf der Grundlage von Informationen, die von einem externen Dienstleister zur Verfügung gestellt werden.

Bei im Ausland gelegenen Immobilien stützt sich die Bank auf externe Bewertungsgutachten.

6 | Geschäftspolitik bei der Umsetzung von derivativen Finanzinstrumenten und deren Einsatz

6.1 | Geschäftspolitik bei der Umsetzung von derivativen Finanzinstrumenten

Die Bank schliesst Verträge über Finanzinstrumente ab, die für die Absicherung des Zinsrisikos bestimmt sind, um die Sensitivität des wirtschaftlichen Wertes des Eigenkapitals zu verringern und den Nettozinsertrag zu schützen.

6.2 | Einsatz von Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Arten von Grund- und Sicherungsgeschäften

Die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften wird in Verbindung mit Forderungen und Verpflichtungen verwendet, deren Wert empfindlich auf Zinssatzschwankungen reagiert.

Gruppierung von Finanzinstrumenten

Positionen, die empfindlich auf Zinsänderungen reagieren, werden nach Fälligkeit gruppiert und mit Hilfe von Makro-Hedging-Operationen abgesichert.

Wirtschaftliche Beziehung zwischen Grundgeschäften und Absicherungsgeschäften

Die Bank dokumentiert die Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung beruht auf der Verringerung der Sensitivität des wirtschaftlichen Werts des Eigenkapitals nach Berücksichtigung der Sicherungsgeschäfte.



Informationen zur Bilanz

1 | Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

	In 1'000 CHF	
	31.12.2023	31.12.2022
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repo-Geschäften	335'000	–
Buchwert der im Rahmen von Securities Borrowing ausgeliehenen oder als Sicherheiten gelieferten sowie von Repo-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	336'078	–

2 | Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

	In 1'000 CHF			
	Art der Deckung			
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	296'474	17'773	4'314	318'561
Hypothekarforderungen	4'945'820	61'733	53'268	5'060'821
– Wohnliegenschaften	4'901'505	60'600	52'809	5'014'914
– Gewerbliche Liegenschaften	44'315	1'133	459	45'907
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2023	5'242'294	79'506	57'582	5'379'382
31.12.2022	5'016'193	74'174	154'160	5'244'527
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2023	5'236'521	77'247	56'861	5'370'629
31.12.2022	5'010'264	71'425	153'627	5'235'316
Ausserbilanz				
Unwiderrufliche Zusagen	23'950	1'586	172'139	197'675
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	3'355	3'355
Forderungen aus Verpflichtungen	–	–	–	–
Total Ausserbilanz				
31.12.2023	23'950	1'586	175'494	201'030
31.12.2022	25'037	2'102	180'582	207'721

Gefährdete Forderungen

	In 1'000 CHF			
	Bruttobetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettobetrag	Einzelwertberichtigungen
31.12.2023	52'349	47'572	4'777	8'754
31.12.2022	55'573	46'362	9'211	9'211

Per 31. Dezember 2023 hat die Bank keine Wertberichtigungen zur Deckung des inhärenten Risikos eines Ausfalls des Portfolios nicht gefährdeter Kredite vorgenommen.

3 | Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

In 1'000 CHF

		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	Swaps	–	–	–	2'160	5'831	505'000
Devisen/Edelmetalle	Kombinierte Swaps Aus Zinsen und Devisen	–	–	–	–	616	18'618
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2023	–	–	–	2'160	6'447	523'618
	– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–	–	–	–	–
	31.12.2022	–	–	–	32'760	722	664'341
	– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–	–	–	–	–
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2023				2'160	6'447	
	31.12.2022				32'760	722	
Aufgliederung nach Gegenparteien							
					Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Andere Kunden
	Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der der Nettingverträge)				–	2'160	–

4 | Aufgliederung der Finanzanlagen

In 1'000 CHF

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Schuldtitel	497'631	301'302	495'326	290'924
Liegenschaften	3'667	3'667	3'667	3'667
Total	501'298	304'969	498'993	294'591

Aufgliederung nach Gegenparteienrating

	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Unter B-	Ohne Rating
Schuldtitle						
Buchwert	387'517	–	–	–	–	110'114

Die Bank investiert nur in hochliquide, qualitativ hochwertige L1- und L2A-Anleihen aus dem SNB-Basket.
Die Aufgliederung basiert auf den Ratingklassen von S&P. SNB-Anleihen werden als «ohne Rating» ausgewiesen.

5 | Beteiligungen

In 1'000 CHF

31.12.2023

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert per 31.12.2022	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassungen im Falle der Equity-Methode/Zuschreibungen	Buchwert per 31.12.2023	Marktwert
Andere Beteiligungen	5'483	–	5'483	–	–	(20)	–	–	5'463	–
– Mit Kurswert	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
– Ohne Kurswert	5'483	–	5'483	–	–	(20)	–	–	5'463	–
Total Beteiligungen	5'483	–	5'483	–	–	–	–	–	5'463	–

Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

In 1'000 CHF

Beteiligungen							
Unternehmen	Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in 1'000)	Kapitalanteil (in %)	Stimmanteil (in %)	Direkte Beteiligung	Indirekte Beteiligung
CAnb Hypothèques (Suisse) SA	Genf	Special purpose vehicle	100'000	98.00%	98.00%	98.00%	–
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	Zurich	Pfandbriefbank	1'100'000	0.54%	0.54%	0.54%	–

6 | Sachanlagen

In 1'000 CHF

	31.12.2022			31.12.2023					
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert per 31.12.2022	Umgliederungen Investitionen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert per 31.12.2023
Andere Sachanlagen	42'649	(15'114)	27'535	–	4'790	–	(6'639)	–	25'686
Total Sachanlagen	42'649	(15'114)	27'535	–	4'790	–	(6'639)	–	25'686

7 | Aufgliederung sonstige Aktiven und Passiven

In 1'000 CHF

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Ausgleichskonto	–	–	18'927	40'863
Sonstige Aktiven und Passiven	64	98	1'495	13'378
Indirekte Steuern	2'259	3'750	1'641	509
Total	2'324	3'848	22'063	54'750

8 | Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

In 1'000 CHF

	31.12.2023		31.12.2022	
	Buchwert	Effektive Verpflichtungen	Buchwert	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete oder abgetretene Aktiven				
Verpfändete oder abgetretene Hypothekenforderungen als Sicherheit für Kredite der Pfandbriefzentrale	2'231'358	1'690'400	1'722'219	1'349'700

9 | Wirtschaftliche Situation der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

9.1 | Vorsorgeeinrichtung

Die Mitarbeitenden von Crédit Agricole next bank (Suisse) SA sind im Vorsorgefonds von CA Indosuez (Switzerland) SA versichert. Die Altersgutschriften zur Deckung der Rentenleistungen werden ab dem Tag des Dienstantritts, frühestens jedoch ab dem 1. Januar nach Vollendung des 24. Lebensjahres geleistet.

Der Anspruch auf die Altersrente oder das Alterskapital beginnt mit dem ordentlichen Rentenalter, das den Anspruch auf Altersleistungen der AHV begründet. Unter Kürzung der Rente kann der Anspruch auf Altersleistungen frühestens bis zum vollendeten Alter von 58 Jahren vorverlegt werden. Der Vorsorgefonds sieht auch Rentenzahlungen an den Zehpartner und die Kinder im Falle des Todes des Versicherten vor.

Leitende Kader können auch eine zusätzliche Vorsorge bei der Gruppe in Anspruch nehmen. Dieser Vorsorgefonds wird direkt von der Gruppe verwaltet.

9.2 | Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung aus Über-/Unterdeckung

Die Jahresrechnung des Vorsorgefonds von CA Indosuez (Switzerland) SA (erstellt nach *Swiss GAAP FER 26*) zeigt einen Deckungsgrad von 105 % per Ende 2022 bzw. 116.7 % per Ende 2021 im Vergleich zur Anforderung der *BVV2*.

Da die Wertschwankungsreserven des Vorsorgefonds der CA Indosuez (Switzerland) SA noch nicht die reglementarische Höhe erreicht haben, gibt es keine Überdeckung im Sinne von *Swiss GAAP FER 16*.

Der zusätzliche Vorsorgefonds für leitende Kader weist auf der Ebene unseres Hauptaktionärs eine Deckung von 100 % der versicherungsmathematischen Schuld per 31.12.2023 auf (100 % per 31.12.2022).

9.3 | Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven bei den Vorsorgefonds für das Berichtsjahr oder das Vorjahr.

9.4 | Personalaufwand

Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen sind im Personalaufwand enthalten und betragen für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt KCHF 3'200 (KCHF 3'826 in 2022).

10 | Ausstehende Anleihen und Pflichtwandelanleihen

In 1'000 CHF

Emittent		Gewichteter durchschnittlicher Zinssatz	Fälligkeit	Betrag
Pfandbriefbank	Nicht nachrangig	0.49%	2024-2038	490'400
		2.03%	2024	40'000
		2.01%	2025	40'000
		1.90%	2026	100'000
		1.61%	2027	100'000
Crédit Agricole		0.22%	2028	100'000
next bank (Suisse) SA		0.07%	2029	200'000
		1.91%	2030	150'000
		1.93%	2030	100'000
		0.13%	2031	200'000
		0.03%	2031	150'000
		1.97%	2032	100'000
Total		0.84%		1'770'400

Übersicht über die Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihe

	31.12.2024 Bis zu einem Jahr	31.12.2025 > 1 – ≤ 2 Jahre	31.12.2026 > 2 – ≤ 3 Jahre	31.12.2027 > 3 – ≤ 4 Jahre	31.12.2028 > 4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Pfandbriefdarlehen							
Darlehen der Pfandbriefbank	2'400	20'000	51'200	122'100	90'100	204'600	490'400
Ausgegebene Obligationenanleihen							
Crédit Agricole next bank (Suisse) SA	40'000	40'000	100'000	100'000	100'000	900'000	1'280'000
Total	42'400	60'000	151'200	222'100	190'100	1'104'600	1'770'400

11 | Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken sowie ihrer Veränderungen im Berichtszeitraum

In 1'000 CHF

	Stand 31.12.2022	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbuch- ungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2023
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	2'702	–	–	–	–	1'086	(220)	3'568
Sonstige Rückstellungen	218	–	–	–	–	–	(218)	–
Total Rückstellungen	2'920	–	–	–	–	1'086	(438)	3'568
Reserven für allgemeine Bankrisiken	31'483	–	–	–	–	7'450	(1'950)	36'983
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	9'211	(1'161)	–	–	–	9'813	(9'109)	8'754
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	9'211	(1'161)	–	–	–	9'813	(9'109)	8'754
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus nicht gefährdeten Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–

12 | Gesellschaftskapital

In 1'000 CHF

	31.12.2023			31.12.2022		
	Nennwert gesamt (in Tausend)	Anzahl Anteile	Dividend- berechtigtes Kapital	Nennwert gesamt (in Tausend)	Anzahl Anteile	Dividend- berechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital						
Gesellschaftskapital/Capital social	308'764	308'764	308'764	308'764	308'764	308'764
– davon eingezahlt	308'764	308'764	308'764	308'764	308'764	308'764
Total Gesellschaftskapital	308'764	308'764	308'764	308'764	308'764	308'764

13 | Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

In 1'000 CHF

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Qualifizierte Beteiligte	17'981	26'767	1'365'323	1'468'133
Unternehmen der Gruppe	–	–	–	–
Nahestehende Unternehmen	1'539	4'398	526'607	658'854
Geschäfte mit Organen	2'386	800	29	587

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen getätigt.

14 | Bedeutende Beteiligte und Gruppen von Beteiligten, die durch Stimmrechtsvereinbarungen gebunden sind

Nennwert In 1'000 CHF

		31.12.2023		31.12.2022	
		Nennwert	Beteiligung in %	Nennwert	Beteiligung in %
Bedeutende Beteiligte und Gruppen von Beteiligten, die durch Stimmrechtsvereinbarungen gebunden sind					
Mit Stimmrecht	Crédit Agricole des Savoie	166'731	54.00	166'731	54.00
	Crédit Agricole Centre-Est	56'513	18.30	56'513	18.30
	Crédit Agricole Franche-Comté	38'896	12.60	38'896	12.60
	CA Indosuez (Switzerland) SA	15'439	5.00	15'439	5.00
	Crédit Agricole Alsace-Vosges	31'185	10.10	31'185	10.10

15 | Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

In 1'000 CHF

	Fällig							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Innert 3 und 12 Monaten	Innert 12 Monaten und 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	
Aktiven/Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	427'254	–	–	–	–	–	–	427'254
Forderungen gegenüber Banken	62'897	–	–	–	–	410	–	63'307
Forderungen gegenüber Kunden	2'241	16'973	432	1'883	53'535	237'976	–	313'040
Hypothekarforderungen	1'537	11'325	7'759	11'579	108'039	4 917'350	–	5'057'589
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'160	–	–	–	–	–	–	2'160
Finanzanlagen	–	–	16'721	147'194	279'809	53'907	3'667	501'298
Total 31.12.2023	496'089	28'298	24'912	160'656	441'383	5'209'643	3'667	6'364'648
Total 31.12.2022	218'951	20'441	1'706	18'922	341'812	5'151'578	3'667	5'757'077
Fremdkapital/Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	7'582	–	430'000	462'738	808'430	179'110	–	1'887'860
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'004'802	676'570	71'921	133'574	21'042	60	–	1'907'969
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'447	–	–	–	–	–	–	6'447
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	2'400	40'000	623'400	1'104'600	–	1'770'400
Total 31.12.2023	1'018'831	676'570	839'321	636'312	1'452'872	1'283'770	–	5'907'676
Total 31.12.2022	1'052'702	769'576	484'910	487'365	1'101'316	1'384'175	–	5'280'044

16 | Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach dem Domizilprinzip zwischen der Schweiz und dem Ausland

In 1'000 CHF

	31.12.2023		31.12.2022	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	427'254	–	142'149	–
Forderungen gegenüber Banken	20'883	42'424	29'440	12'442
Forderungen gegenüber Kunden	124'287	188'753	153'629	249'046
Hypothekarforderungen	4'045'384	1'012'205	3'862'125	970'516
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	2'160	4'534	28'226
Finanzanlagen	307'908	193'390	174'933	130'036
Rechnungsabgrenzungen	11'328	1'125	7'683	767
Beteiligungen	5'463	–	5'483	–
Sachanlagen	25'686	–	27'535	–
Sonstige Aktiven	2'324	–	3'848	–
Total Aktiven	4'970'517	1'440'057	4'411'359	1'391'033
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'360'369	527'491	1'463'231	630'532
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'021'406	886'563	970'150	865'708
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	6'447	263	459
Anleihen und Pfandbriefdarlehen von Emissionszentralen	1'770'400	–	1'349'700	–
Rechnungsabgrenzungen	23'015	1'577	20'504	838
Sonstige Passiven	22'063	–	54'750	–
Rückstellungen	3'568	–	2'920	–
Reserven für allgemeine Bankrisiken	36'983	–	31'483	–
Gesellschaftskapital	308'764	–	308'764	–
Gesetzliche Kapitalreserven	54'650	–	54'650	–
Gesetzliche Gewinnreserve	8'115	–	7'585	–
Freiwillige Gewinnreserven	8'259	–	8'259	–
Gewinnvortrag	24'039	–	22'029	–
Jahresgewinn (Jahresergebnis)	11'865	–	10'567	–
Total Passiven	4'988'496	1'422'078	4'304'855	1'497'537

17 | Aufgliederung der gesamten Aktiven nach Ländern oder Ländergruppen (Domizilprinzip)

		31.12.2023		31.12.2022	
		Absoluter Wert	Anteil in %	Absoluter Wert	Anteil in %
Aktiven					
Europa	Schweiz	4'970'517	77.54	4'411'359	76.03
	Frankreich	1'010'187	15.76	1'012'482	17.45
	Deutschland	286'067	4.46	261'177	4.50
Sonstige		143'803	2.24	117'374	2.02
Total Aktiven		6'410'574	100.00	5'802'392	100.00

18 | Aufgliederung der gesamten Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Domizil des Risikos)

Bankinternes Länderrating	Standard & Poor's	Nettoauslandspositionen per 31.12.2023		Nettoauslandspositionen per 31.12.2022	
		In CHF	Anteil in %	In CHF	Anteil in %
1 Erstklassig	AAA / AA-	1'248'600	100.00	1'268'740	100.00
2 Gut	A+ / A-	–	–	–	–
3 Mittelmässig	BBB+ / BBB-	–	–	7	0.00
4 Herabgestuft	NR	–	–	1	0.00
Total		1'248'600	100.00	1'268'748	100.00

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

19 | Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen

Die Bank hat per 31.12.2023 keine Verpflichtungen zur Kreditabsicherung oder Ähnliches in der Ausserbilanz (ebenso wie per 31.12.2022).

Informationen zur Erfolgsrechnung

20 | Aufgliederung Personalaufwand

	In 1'000 CHF	
	2023	2022
Personalaufwand		
Vergütungen (Sitzungsgelder und feste Vergütungen an die Einrichtungen der Bank, zusätzliche Vergütungen und Zulagen)	26'006	25'244
– Davon Aufwand im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	–	–
Sozialleistungen	3'625	3'312
Wertanpassungen in Bezug auf wirtschaftliche Vorteile und Verpflichtungen aus Vorsorgeeinrichtungen	3'200	3'826
Übriger Personalaufwand	1'091	877
Total	33'922	33'260

21 | Aufgliederung des Sachaufwands

In 1'000 CHF

	2023	2022
Sachaufwand		
Raumaufwand	5'102	4'720
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	15'531	13'702
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	375	251
Werbung	1'953	1'984
Honorare der Prüfgesellschaften (Art. 961a Ziffer 2 OR)	428	527
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	428	527
– davon für andere Dienstleistungen	–	–
Honorare für Drittdienstleister	470	410
Sonstiger Sachaufwand	2'308	1'850
– davon Vergütung für eine mögliche Staatsgarantie	–	–
Total	26'168	23'446

22 | Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

	2023	2022
Ausserordentlicher Ertrag		
Sonstiger ausserordentlicher Ertrag	34	53
Total	34	53
Ausserordentlicher Aufwand		
Sonstiger ausserordentlicher Aufwand	(13)	(216)
Total	(13)	(216)

23 | Laufende und latente Steuern, mit Angabe des Steuersatzes

In CHF

	2023	2022
Steuern		
Aufwand für laufende Steuern	2'751	3'150
Total	2'751	3'150
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	14%	15%



Ernst & Young SA
Place de Pont-Rouge 1
Case postale 1575
CH-1211 Genève 26

Téléphone: +41 58 286 56 56
www.ey.com/fr_ch

A l'Assemblée générale de
Crédit Agricole next bank (Suisse) SA, Genève

Genève, le 19 mars 2024

Rapport de l'organe de révision

Rapport sur l'audit des comptes annuels



Opinion d'audit

Nous avons effectué l'audit des comptes annuels de Crédit Agricole next bank (Suisse) SA (la société), comprenant le bilan au 31 décembre 2023, le compte de résultat, le tableau des capitaux propres et le tableau des flux de trésorerie pour l'exercice clos à cette date, ainsi que l'annexe, y compris un résumé des principales méthodes comptables.

Selon notre appréciation, les comptes annuels ci-joints sont conformes à la loi suisse et aux statuts.



Fondement de l'opinion d'audit

Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes suisses d'audit des états financiers (NA-CH). Les responsabilités qui nous incombent en vertu de ces dispositions et de ces normes sont plus amplement décrites dans la section « Responsabilités de l'organe de révision relatives à l'audit des comptes annuels » de notre rapport. Nous sommes indépendants de la société, conformément aux dispositions légales suisses et aux exigences de la profession, et avons satisfait aux autres obligations éthiques professionnelles qui nous incombent dans le respect de ces exigences.

Nous estimons que les éléments probants recueillis sont suffisants et appropriés pour fonder notre opinion d'audit.



Éléments clés de l'audit

Les éléments clés de l'audit sont les éléments qui, selon notre jugement professionnel, sont les plus importants lors de notre audit des comptes annuels de la période sous revue. Ces éléments ont été traités dans le contexte de notre audit des comptes annuels pris dans leur ensemble et lors de la formation de notre opinion d'audit sur ceux-ci. Nous n'exprimons pas d'opinion d'audit distincte sur ces éléments. Nous décrivons ci-dessous, pour l'élément clé, les réponses que nous avons apportées lors de l'audit.

Nous avons respecté les responsabilités décrites dans la section « Responsabilités de l'organe de révision relatives à l'audit des comptes annuels » du présent rapport, y compris les responsabilités liées aux éléments clés. Notre audit comprend la mise en œuvre de procédures définies en fonction de notre évaluation du risque d'anomalies significatives dans les comptes annuels. Les résultats de nos procédures d'audit, y compris les procédures réalisées afin de répondre à l'élément décrits ci-dessous, constituent la base pour fonder notre opinion d'audit sur les comptes annuels ci-joints.

Evaluation des créances sur la clientèle et des créances hypothécaires

Risque Les opérations de crédits constituent la principale activité de la Banque. Nous considérons l'évaluation des créances sur la clientèle et des crédits hypothécaires comme un élément clé de l'audit, compte tenu des éléments suivants :

- Les créances sur la clientèle et les crédits hypothécaires représentent une partie significative de l'actif (84% du total du bilan ou KCHF 5'370'629) ;
- La détermination du montant des corrections de valeur individuelles sur créances compromises s'appuie sur l'estimation de la capacité de remboursement du débiteur et/ou de l'estimation de la valeur de liquidation des gages ;

Les principes de comptabilisation et d'évaluation des créances sur la clientèle et des créances hypothécaires, ainsi que la procédure de détermination des corrections de valeurs individuelles sur créances compromises sont décrites dans l'annexe aux comptes annuels (paragraphe 2.1, 3.1 et 4.1).

Nos procédures d'audit Nos travaux ont notamment consisté à apprécier et tester les contrôles clés relatifs à l'octroi, la comptabilisation, et le suivi des créances sur la clientèle et les crédits hypothécaire ainsi que la méthodologie d'identification du risque de défaut et d'évaluation des correctifs de valeur.

Par ailleurs, pour un échantillon de créances individuelles considérées comme compromises nous avons apprécié la valorisation des sûretés retenues et confronté nos conclusions aux hypothèses retenues par la Banque lors du calcul du besoin de correctifs de valeurs.

Nous avons également vérifié le respect des prescriptions comptables relatives à l'évaluation et à la présentation des créances sur la clientèle et des créances hypothécaires.



Autres informations

La responsabilité des autres informations incombe au conseil d'administration. Les autres informations comprennent les informations présentées dans le rapport de gestion, à l'exception des comptes annuels et de notre rapport correspondant.

Notre opinion d'audit sur les comptes annuels ne s'étend pas aux autres informations et nous n'exprimons aucune forme d'assurance que ce soit sur ces informations.

Dans le cadre de notre audit des comptes annuels, notre responsabilité consiste à lire les autres informations et, ce faisant, à apprécier si elles présentent des incohérences significatives par rapport aux comptes annuels ou aux connaissances que nous avons acquises au cours de notre audit ou si elles semblent par ailleurs comporter des anomalies significatives.

Si, sur la base des travaux que nous avons effectués, nous arrivons à la conclusion que les autres informations présentent une anomalie significative, nous sommes tenus de le déclarer. Nous n'avons aucune remarque à formuler à cet égard.



Responsabilités du conseil d'administration relatives aux comptes annuels

Le conseil d'administration est responsable de l'établissement des comptes annuels conformément aux règles d'établissement des comptes applicables aux banques, aux dispositions légales et aux statuts. Il est en outre responsable des contrôles internes qu'il juge nécessaires pour permettre l'établissement de comptes annuels ne comportant pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs.

Lors de l'établissement des comptes annuels, le conseil d'administration est responsable d'évaluer la capacité de la société à poursuivre son exploitation. Il a en outre la responsabilité de présenter, le cas échéant, les éléments en rapport avec la capacité de la société à poursuivre son exploitation et d'établir comptes annuels sur la base de la continuité de l'exploitation, sauf si le conseil d'administration a l'intention de liquider la société ou de cesser l'activité, ou s'il n'existe aucune autre solution alternative réaliste.



Responsabilités de l'organe de révision relatives à l'audit des comptes annuels

Notre objectif est d'obtenir l'assurance raisonnable que les comptes annuels pris dans leur ensemble ne comportent pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs, et de délivrer un rapport contenant notre opinion d'audit. L'assurance raisonnable correspond à un niveau élevé d'assurance, mais ne garantit toutefois pas qu'un audit réalisé conformément à la loi suisse et aux NA-CH permettra de toujours détecter toute anomalie significative qui pourrait exister. Les anomalies peuvent provenir de fraudes ou résulter d'erreurs et elles sont considérées comme significatives lorsqu'il est raisonnable de s'attendre à ce que, prises individuellement ou collectivement, elles puissent influencer les décisions économiques que les utilisateurs des comptes annuels prennent en se fondant sur ceux-ci.

Une plus ample description de nos responsabilités relatives à l'audit des comptes annuels est disponible sur le site Internet d'EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/fr-ch/audit-rapport-de-revision>. Cette description fait partie intégrante de notre rapport.

Rapport sur d'autres obligations légales et réglementaires



Conformément à l'art. 728a, al. 1, ch. 3, CO et à la NAS-CH 890, nous attestons qu'il existe un système de contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels, défini selon les prescriptions du conseil d'administration.

En outre, nous attestons que la proposition relative à l'emploi du bénéfice au bilan est conforme à la loi suisse et aux statuts, et recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.



Ernst & Young SA

 Stéphane Müller
(Qualified Signature)
Expert-réviseur agréé
(Réviseur responsable)

 Pierre-Louis Chappaz
(Qualified Signature)
Expert-réviseur agréé

Annexes

- ▶ Comptes annuels (bilan, compte de résultat, tableau des capitaux propres, tableau des flux de trésorerie et annexe)
- ▶ Proposition relative à l'emploi du bénéfice au bilan

Kontaktaufnahme? Zugang online? **GANZ EINFACH!**



In unseren Filialen

Ihre Beraterinnen und Berater freuen sich auf Ihren Besuch in unserer Filialen in Basel, Bern, Freiburg, Genf, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, Yverdon-les-Bains oder Zürich.



Unterwegs

Vereinbaren Sie online einen Termin mit unseren mobilen Beraterinnen und Beratern in Vallorbe, Les Verrières, Boncourt, Le Sentier oder Saignelégier unter www.ca-nextbank.ch/rdv.



Online

Benötigen Sie eine Information? Kontaktieren Sie uns über unsere Website www.ca-nextbank.ch über das Kontaktformular oder direkt von Ihrem E-Banking aus über Ihre sichere Mailbox. Um Ihre Konten zu verwalten und Ihre Zahlungen zu tätigen, loggen Sie sich in unser E-Banking ein oder laden Sie unsere E-Banking App für Android oder iOS herunter.

Filiale Genf Pont-Rouge

Esplanade de Pont-Rouge 3
1212 Genf

Filiale Genf Rive

Rue du Rhône 67
1207 Genf

Filiale Genf Cornavin

Rue de Chantepoulet 25
1201 Genf

Filiale Lausanne

Rue du Petit-Chêne 14
1003 Lausanne

Filiale Basel

St. Alban-Anlage 70
4052 Basel

Filiale Bern

Aarberggasse 5
3011 Bern

Filiale Zürich Uraniastrasse

Uraniastrasse 28
8001 Zürich

Filiale Zürich Limmatquai

Limmatquai 80
8001 Zürich

Filiale Yverdon-les-Bains

Rue de la Plaine 14
1400 Yverdon-les-Bains

Filiale Freiburg

Boulevard de Pérolles 7
1700 Fribourg

Filiale La Chaux-de-Fonds

Avenue Léopold-Robert 58
2300 La Chaux-de-Fonds

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich ändern und sind nicht bindend.
Crédit Agricole next bank (Suisse) SA, Dezember 2023.

